



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

425 (15.9.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-264653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-264653)

Frau, die braun und Tante, Frau...
Direktor...
Schmittags 3 Uhr...
507584

rot...
Obstuchen...
70...
70...
10...
Geschäften...
Schreiber

Erkrankung...
3. Oktober...
1, 5...
Friede...
Einrichtung...
igsten Preis

gsbuch...
sehen!
Der...
nbe...
land

3 000...
schrifttumstelle...
Monats...
men...
schrieb...
hree...
men M. 220...
durch die...
handlung...
Strohmark

Radikalfreieizbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61/62. Das "Radikalfreieizbanner" erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2,20 RM. bei Zahlgeldzahlung...
4. Jahrgang — Nr. 425

Kosten: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Zeitungsdruck 45 Pf. Für keine Anzeigen: Die 12spaltige Millimeterzeile 7 Pf. Bei Wiederholung...
Früh-Ausgabe A
Samstag, 15. September 1934

Erneute Dorewürfe gegen Polen

französische Ausfälle und Belehrungsversuche / Die „Times“ spricht von der Gefahr einer Krise in Genf / Die Hoffnung auf einen Umfall Polens

Paris, 14. Sept. (SB-Funk.) Der „polnische Zwischenfall“ bildet weiterhin das Hauptthema der Presseberichterstattungen. Die Erklärungen, die Sir John Simon, Barthou und auch Baron Aloisi Freitagvormittag in Genf abgegeben haben, werden vom Sonderberichterstatter der Agentur Havas als ein Beweis für die Ideeengemeinschaft Englands, Frankreichs und Italiens angesehen, die wieder einmal den wesentlichen Begriffen Ausdruck verliehen hätten, auf denen das internationale Leben und der Völkerverbund beruhe.

Das Italien aber durchaus nicht den Standpunkt von der Unabänderlichkeit der allgemeinen Lage teilt, glaubt der Außenminister der „Internation“ betonen zu sollen. Polen, so schreibt er, der Hauptauswärtiger des Vertrages von Versailles, erkläre eine wesentliche Bestimmung dieses Vertrages für hinfällig, denn Artikel 12 des Völkerbundesvertrages dieses Vertrages gelte unbestreitbar zu dem Vertrag, dem Polen seine Existenz verdankt. Wenn man nicht in einer unruhigen Zeit leben würde, würde die polnische Politik unfähig erscheinen, aber vor allem müsse man an die Folgen denken und versuchen, die Gefahren einzudämmen. Das künftige Bedenke gebe sicherlich dem Revisionsgedanken neuen Antrieb. Man habe das gefühlt und sofort versucht, haben daraus zu ziehen. So werde der bestehenden Ordnung, die man in Genf durch neue Pakte und neue Bundesbeschlüsse verstärken wollte, grausam Abbruch getan. Die verhängnisvolle Bewegung werde dadurch beschleunigt werden. Zur Gefahr werde sie nur dann werden, wenn die europäischen Staatsmänner die Dinge nicht so sehen wollten, wie sie wirklich seien.

Die übrigen Blätter schließen sich dem allgemeinen Urteil an, daß Polen der Autorität des Völkerbundes einen empfindlichen Stoß versetzt habe. „Der Fallistern“, erklärt „Times“, und kann Rückwirkungen haben, die in Genf eine neue, nicht ungefährlche Krise herbeizuführen geeignet sind. Auf diese Weise würde nicht nur jede internationale Zusammenarbeit unmöglich, sondern es würden auch die elementaren Garantien der Beziehungen zwischen den zivilisierten Staaten illusorisch werden.

„Dramatischer Knalleffekt“

Italienische Blätter zur Erklärung des polnischen Außenministers
Wien, 15. Sept. (SB-Funk.) Die italienischen Blätter bringen in großer Aufmerksamkeit ausführliche Genfer Berichte über die Erklärungen des polnischen Außenministers bei in der Minderheitenfrage. Die „Stampa“ überschreibt ihren Bericht: „Kritikschläge gegen den Verfaller Vertrag“. Die übrigen Blätter brechen von der Erklärung des polnischen Außenministers als einem „dramatischen Knalleffekt“, Uebereinstimmend wird auf den tiefen Eindruck hingewiesen, den die polnische Stellungnahme besonders in französischen Kreisen angeht. Aber auch die Revisionisten seien, meint „Popolo d'Italia“ sehr unzufrieden, denn sie könnten nicht zugeben, daß die

internationalen Verpflichtungen einfach zerrissen würden. Allgemein nehme man in Genf an, Polen, das mit Deutschland einig sei, suche nur einen Vorwand, um aus dem Völkerverbund auszutreten.

Eine polnische Äußerung

Warschau, 14. Sept. Zu der gestrigen Genfer Erklärung des Außenministers Beck schreibt die halbamtliche Völkerverbund-Agentur unter anderem: Die Rede Beck ist ein entschlossener Schritt, der sich nicht nur aus den Vollmachten

Genf hofft auf ein Einlenken Polens

Genf, 14. Sept. Das Eingreifen der drei Großmächte in die Minderheitenfrage infolge der gestrigen Erklärung des polnischen Außenministers wirkt in der Form, in der sie zum Ausdruck kam, doch einigermaßen überraschend. Die Mißbilligung des polnischen Schrittes, allerdings mehr aus moralischen als aus praktischen und politischen Gesichtspunkten war ganz offenkundig. Gleichzeitig war deutlich zu erkennen, daß man durch diese Erklärung den Polen eine Brücke bauen wollte, von der formellen Kündigung ihrer Mitarbeit beim internationalen Völkerverbund wieder zurückzutreten und sich hier mit einer informellen praktischen Lösung zu begnügen. Offenbar besteht die Hoffnung, daß Polen in

Die kleine Entente zu den schwebenden europäischen Fragen

Genf, 14. Sept. Der Ständige Rat der Kleinen Entente hat eine Verlautbarung über seine Genfer Beratungen herausgegeben. Danach hat der Rat entschieden, daß die drei Staaten für die Zulassung Sowjetrußlands im Völkerverbund stimmen werden. Den Ostpakt betrachtet die kleine Entente als eine Verstärkung der Garantien für die Aufrechterhaltung des Friedens, und wünscht seinen Abschluß so schnell wie möglich. In der Frage der Minderheitenschutzverträge bleibt die kleine Entente bei ihrer seit langem vertretenen Haltung. Ferner spricht sich der Ständige Rat noch einmal für die vollständige Unabhängigkeit aller Staa-

China will wieder in den Völkerverbundrat

Genf, 14. Sept. Zu Beginn der heutigen Vormittagsitzung sprach der chinesische Gesandte in London, Quo, über die Lage im Fernen Osten. In der Randschüre habe sich seit der Befehung durch japanische Truppen nichts geändert. Das Problem sei noch nicht gelöst. Der Völkerverbund habe weiter Verantwortung in dieser Beziehung. Quo machte dann auf die Folgen des Fortdauerns der vertragbrechenden Tendenzen im Fernen Osten aufmerksam. So dann begründete er eingehend die Kandidatur Chinas zur Wiederwahl in den Völkerverbundrat damit, daß China als Stützpunkt der west-

der Regierung ergibt, sondern auch dem tiefsten Empfinden des polnischen Volkes entspricht. Die polnische Regierung wird ihre Verpflichtungen gegenüber den Minderheiten aus eigenem Willen weiterhin erfüllen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß darauf hingewiesen werden, daß sich die Erklärung Beck auf eine Reihe zweiseitiger Verträge über den Minderheitenschutz nicht bezieht, die, wie z. B. die Genfer Konvention, weder der Souveränität noch dem nationalen Empfinden der Partner widersprechen.

Genf hofft auf ein Einlenken Polens

der Politischen Kommission diese Brücke betreten wird. Viel bemerkt wird hier die in der Erklärung Barthous deutlich zum Ausdruck kommende Furcht, daß die selbständige Kündigung eines Vertrages durch Polen gefährliche Rückwirkungen auf das ganze Vertragsgebäude haben könne. Zweifellos wird ein starker Druck auf Polen ausgeübt werden, diese formelle Kündigung zu widerrufen, um dieser Gefahr zu begegnen. Von polnischer Seite erklärt man, daß Polen keinen Grund habe, seine Stellung zu ändern. Aber erst die Verhandlungen in der Sechsten Kommission werden endgültig zeigen, welche Regelung diese Streitfrage findet und ob Polen tatsächlich durchhält.

Die kleine Entente zu den schwebenden europäischen Fragen

ten des Donaubeckens aus sowie für ihre Annäherung auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Völkerverbund erscheint ihm als die geeignetste Garantie für die Aufrechterhaltung des Friedens und der Ordnung.
Der Schlussabfat lautet:
Der Ständige Rat der Kleinen Entente, deren politisches Ziel ist, die freundschaftlichen Beziehungen mit allen Staaten ohne Ausnahme zu verwirklichen, stellt mit Befriedigung die Annäherung zwischen Frankreich und Italien fest, die geeignet ist, auch zwischen der Kleinen Entente und Italien die Annäherung herbeizuführen, die von jedem Gesichtspunkt aus wünschenswert ist.

China will wieder in den Völkerverbundrat

lichen Interessen in Asien glaube, dem Völkerverbund nützliche Dienste leisten zu können. Dabei wies der Gesandte auch auf den wirtschaftlichen Faktor und auf die Bedeutung Chinas als Absatzmarkt für europäische Produkte hin. Was die Kandidatur der Sowjetunion anbelangt, so begrüße China den Eintritt seines westlichen Nachbarn wärmstens. Rußland habe seinen Willen zur internationalen Zusammenarbeit durch seine Mitarbeit auf der Abrüstungskonferenz bewiesen und habe durch seine Definition des Angreifers das Problem seiner Lösung nähergebracht.

Benesch und Maffigli fahren zu Litwinow

Genf, 14. Sept. (SB-Funk.) Am Freitag spät Nachmittags sind der französische Vertreter Maffigli und der tschechische Außenminister Benesch und ein Völkerverbundsbeamter zum sowjetrussischen Volkskommissar Litwinow gefahren, der sich zur Zeit in der Nähe von Thonon, also auf französischem Boden, dicht bei Genf befindet, mit dem man die endgültigen Bedingungen für den sowjetrussischen Eintritt regeln will.

Es handelt sich nun darum, ob Sowjetrußland die Prüfung im 6. Ausschuss geschenkt oder ob sie wenigstens äußerlich durchgeführt wird. Die den Eintritt befürwortenden Mächte haben inzwischen versucht, sich zu vergewissern, daß Sowjetrußland auch im 6. Ausschuss keine ernstlichen Schwierigkeiten mehr gemacht werden. Der Eintritt gilt in Genf unter Vorbehalt ganz unerwarteter Zwischenfälle nunmehr als gesichert.

Italienisch-jüdflawische Spannung

Venedig, 14. Sept. Angesichts der Haltung der jüdflawischen Presse gegenüber Italien in der letzten Zeit hat die italienische Abordnung, die an der in Belgrad zusammentretenden Konferenz der Interparlamentarischen Union teilnehmen wollte, Weisung erhalten, nicht nach Belgrad zu fahren.

Gegen jüdische Tarnung

Eine bemerkenswerte Entscheidung des Obersten Polnischen Gerichts

Warschau, 14. Sept. Das Oberste Gericht hat kürzlich den Antrag einer Jüdin, die ihren bisherigen Rufnamen Rajza in Kosalka ändern wollte, abgelehnt. Die Ablehnung erfolgte, weil das Gericht sich auf den Standpunkt stellte, daß die Aenderung eines jüdischen Rufnamens in einen nichtjüdischen, auch wenn dieser ähnlich klinge, nicht zulässig sei. Dazu ist zu bemerken: Die Gerichtsentscheidung ist insofern wichtig, als die Entscheidungen des Obersten Gerichts endgültig sind und Präzedenzfälle für die Zukunft in derartigen Fällen darstellen.

Eröffnungsvorstellung des Deutschen Opernhauses im Beisein des Führers

Berlin, 15. Sept. (SB-Funk.) Die feierliche Eröffnungsvorstellung des Deutschen Opernhauses in Charlottenburg am Freitagabend mit Wagners „Lohengrin“ fand vor einem bis auf den letzten Platz besetzten Hause statt. Der Abend erhielt durch die Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers, der in Begleitung des Reichspressechefs Dr. Dietrich und seinen beiden Adjutanten, Gruppenführer Brüdnner und Oberführer Schaud, erschienen war, eine besondere Weihe. Die Reichsregierung war durch die Minister Dr. Frick, Dr. Goebbels und General von Blomberg, die Staatssekretäre Funk und Feder vertreten. Unter den zahlreichen Gästen bemerkte man den Reichsleiter Dr. Rosenbergs, Staatssekretär Meißner und den neuen Gesandten in Wien, Herrn von Papen.
Unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Böhm als Gast und der Zusammenführung durch den Intendanten Rode folgte das Publikum den herrlichen Klängen Wagnerscher Musik.

Gigantische Zahlen

Gewaltige Leistungen der Reichspost in Nürnberg / Das Zweieinhalbfache von 1933 30 000 Fernsprechverbindungen / 56 000 Telegramme

Berlin, 15. Sept. (Hb-Funk.) In der Voraussicht, daß der diesjährige Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg wieder jene gewaltige Steigerung des gesamten Post- und Schnellnachrichtenverkehrs mit sich bringen würde, wie sie im vergangenen Jahr eingetreten war, hatte die Deutsche Reichspost für die Tagung vom 4. bis 10. September in Nürnberg umfangreiche außerordentliche Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen. Es ist ihr unter der umsichtigen Gesamtleitung der Reichspostdirektion in Nürnberg wieder gelungen, auf allen ihr eigenen Arbeitsgebieten eine Leistung zu bewältigen, die das Zweieinhalbfache derjenigen des Reichsparteitages von 1933 betrug. Daß hierbei das gesamte Personal der Reichspost in Nürnberg tätigen Anteil genommen und seine Pflichten reiflos erfüllt hat, verdient anerkennend hervorgehoben zu werden.

Sechs Sonderpostanstalten hatte die Reichspostdirektion Nürnberg eingerichtet. Für die Bedürfnisse der zahlreichen Pressevertreter wurden besondere Presseräume eingerichtet, z. B. im Neubau des Postamtes 2 (Hauptbahnhof), wobern ein Pressepostamt im Luisenpark neben der Kongreßhalle. Nicht weniger als 3,5 Millionen Festpostarten sind während der Tagung in Nürnberg nach allen Teilen des Reiches und nach allen Ländern der Erde geschickt worden. Unter ihnen befanden sich mehr als 500 000 Stück der von der Reichspost - neben zwei Sonderpostwertzeichen - herausgegebenen Festpostkarte mit der Abbildung eines Standardenträgers der SA, rund 3,3 Millionen Postsendungen erhielten bei Aufbruch des amtlichen Sonderstempels „Reichsparteitag der NSDAP Nürnberg“. Das Gesamtgewicht aller dieser Sendungen ist auf etwa 15 000 Kilogramm zu bemessen und dürfte umhüllend 650 große Briefbeutel angefüllt haben.

Die Reichspost hatte zur Beförderung von Ehren Gästen, Diplomaten und Kriegsschadigen für den sonstigen Ausflugsverkehr 48 Reichspostkommissare in Verkehr gestellt, die bei einer Gesamtleistung von 10 000 Kilometer etwa 50 000 Personen befördert haben.

Außerordentlich stark war der Fernsprechverkehr. Während der Tagung wurden im Fernverkehr 30 000 Verbindungen hergestellt, von denen 900 Pressegespräche waren. Damit war der Fernsprechverkehr etwa doppelt so groß als beim Parteitag 1933. Für die Verbindungen nach Berlin und München hatte die Reichspost außer den vorhandenen noch je fünf Fernleitungen bereitgestellt. 5000 Kilometer Leitungen mußten dazu neu geschaltet werden. Der Organisations- und Aufmarschleitung wurden für ihre Zwecke 123 Fernsprechhauptanschlüsse mit rund 20 Nebenanschlüssen eingerichtet. Für andere Stellen, z. B. für die Polizei und das Rote Kreuz, sind weitere 39 Haupt- und 26 Nebenanschlüsse aufgestellt worden. Der Allgemeinstellen standen im übrigen 76 öffentliche Fernsprechstellen und 69 Münzfernsprecher neben

den ständig vorhandenen öffentlichen Sprechgelegenhelten zur Verfügung.

Für den ebenfalls stark gesteigerten telegraphischen Verkehr waren am Nürnberger Telegraphen etwa 300 Kilometer Reichspostleitungen vorgenommen worden. 56 000 Telegramme wurden aufgegeben, davon waren nicht weniger als 75 v. H. Schlußblatt-Telegramme. Dieses von der Reichspost auch zum diesjährigen Parteitag herausgebrachte verbilligte Telegramm hat also vielseitigen und freudigsten Anklang gefunden. Umfangreiche technische Vorbereitungen erforderten wieder die Uebertragung der verschiedenen Führerreden und sonstigen Ansprachen, der Sondertragungen und Aufmärsche durch den Rundfunk. In Nürnberg wurden für 30 Mikrophonanschlüsse 340 Kilometer Leitungen ausgelegt, außerdem wurden während der Uebertragungen im Fernbereich rund 12 000 Kilometer Rundfunkleitungen beansprucht.

Sühne für einen heimtückischen Mord an einem SA-Truppführer

Berlin, 14. Sept. Wie der Amtliche Preuss. Pressedienst mitteilt, ist am 14. September in Hagen der von dem Schwurgericht in Hagen in Westfalen am 21. September 1933 wegen Mordes rechtskräftig zum Tode verurteilte Franz Schidzi aus Iserlohn hingerichtet worden. Damit hat die am 16. Januar 1933 an dem SA-Truppführer Hans Bernsau verübte Bluttat ihre Sühne gefunden.

Wie im Urteil des Schwurgerichts festgestellt ist, hatten am 18. Januar 1933 kommunistische Funktionäre die Durchführung einer bewaffneten Aktion gegen die Nationalsozialisten be-

schlossen und die Ausführung im einzelnen festgelegt. Schidzi, der über den beabsichtigten Angriff genau unterrichtet war, hatte in der Nacht vom 16. zum 17. Januar 1933 im Hause eine Rauferpistole mit mehreren Schüssen zu sich gefickt. Während der kommunisten planmäßig in zwei Abteilungen auf das SA-Heim zumarschierten, um die SA-Männer zu überfallen, stellte er sich im Schatten eines Baumes gegenüber dem Bahnhofshotel nahe dem SA-Heim auf die Lauer. Aus diesem Hinterhalt heraus sah er Bernsau, der seinen beim SA-Heim von kommunistischer Uebermacht ange-

Hochzeit am Starnberger See



Wenn in Starnberg am See ein junges Paar Hochzeit macht, ist das ganze Städtchen auf den Beinen, um kräftig mitzufeiern. An solchen Festtagen kommt auch die traditionelle Heimattracht wieder zu Ehren. Ein frischer Trunk stärkt das junge Paar für den weiteren Verlauf des Festes

griffenen Kameraden zu Hilfe kommen wollte, in hellem Licht über den Platz kommen und schoß diesen kaltblütig, genau zielend, von hinten nieder. Am folgenden Tage starb Bernsau an der Schußwunde.

Der preussische Ministerpräsident hat von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, da der Täter in heimtückischer Feindschaft ein für das deutsche Volk und die nationalsozialistische Bewegung wertvolles Menschenleben vernichtet und sich damit selbst aus der deutschen Volksgemeinschaft ausgeschlossen hat.

Vereidigung der Kirchenbeamten

Berlin, 14. Sept. Der Reichsbischof und der Rechtsvalter der Deutschen Evangelischen Kirche haben am 13. September eine Verordnung erlassen, der zufolge die Vereidigung der kirchlichen Beamten nach dem Reichsgesetz vom 20. August 1934 über die Vereidigung der öffentlichen Beamten und der Soldaten der Wehrmacht vorzunehmen ist.

Zu den kirchlichen Beamten gehören auch die Geistlichen, die im Haupt- oder Nebenamt im Dienst der kirchlichen Verwaltung stehen, ferner die Kirchengemeindebeamten. Durch dieses Gesetz ist das am 9. August beschlossene entsprechende Kirchengesetz zum Teil aufgehoben worden. Ueber die Durchführung des neuen Gesetzes haben die obersten Kirchenbehörden bis zum 21. September 1934 zu berichten.

Auf Grund des Gesetzes hat Ministerialdirektor Jäger heute bereits die Vereidigung der Beamten des Oberkirchenrates in Stuttgart vollzogen.

Finnlands Athleten in Berlin



Die finnischen Leichtathleten, die am Wochenende im Berliner Poststadion zum Länderkampf gegen Deutschland antreten, nach ihrer Ankunft auf dem Anhalter Bahnhof

kommunistischen Opposition in den Ländern selbst, wie sie bereits jetzt überall bemerkbar ist.

Für uns Deutsche bietet der Eintritt Sowjetrußlands in den Völkerbund eine propagandistisch und sachlich außerordentlich wirksame Waffe. Wir werden sie zu benutzen wissen, weil wir überzeugt davon sind, daß die damit auch der neutralen Welt sichtbar werdenden Metho-

den imperialistischer Politik nicht zu einem Aufbau, sondern allein zu einer Vernichtung Europas führen werden. Es ist deshalb für alle Staaten, die europäische Kultur für sich in Anspruch nehmen, lebenswichtig, diesen Methoden möglichst bald ein Ziel zu setzen und dafür Wege zu beschreiten, die eine wirkliche Aufbauarbeit Europas gewährleisten und die inner-

europäischen Konfliktstoffe vereinen. Mit Gewalt, Kriegsdrohung, Aufrüstung und imperialistischer Bündnispolitik ist eine solche Aufgabe nicht zu lösen. Nur die Beschränkung der eigenen Wünsche auf das Mögliche, die Einschränkung der Rüstung auf Verteidigungswaffen (wie sie von uns freiwillig angeboten wurde), und vor allem die moralische Abrüstung durch eine offene Verständigung von Volk zu Volk werden Europa in dieser Richtung vorwärtsbringen. Es gehört allerdings dazu auch eine geistige Einstellung, die sich von Vorurteilen und von Interessenhege freimacht, die die Dinge sieht, wie sie sind, und nicht, wie sie die Interessentengruppen darstellen.

Wir wissen, daß diese Auffassung von der Aufgabe Europas den Ansichten der Nachbarvölker sehr ähnlich ist, und daß uns nur künstlich aufgerichtete Schranken trennen, Schranken, deren Fall die Dividende z. B. der französischen Rüstungsindustrien erheblich sinken lassen müßte. Vieles hatten wir an Wilson auszusprechen. Worin wir aber mit ihm übereinstimmen, das ist die auch vom Führer stets erhobene Forderung einer Ausschaltung jener gewerkschaftlichen Politiker, die um ein Linsengericht Millionen Menschenleben kaltblütig verkaufen, und die lieber über Europa einen neuen Riesenkrieg hereinbrechen sehen, als daß sie an ihrem Einkommen auch nur einen Centime abirichen.

Von der endgültigen und reiflichen Ausschaltung dieser edlen Junst hängt das Schicksal Europas heute ab. Vorerst hat sich der Völkerbund auf ihre Seite gestellt, indem er an Stelle der Verhandlung reine Machtpolitik betreibt, und indem er aus schwarz, weiß macht. Wir begrüßen diese Enthüllung seines wahren Gesichts und warten die weitere Entwicklung auf dieser eindeutigen Grundlage ab.

Dänische Polizeibeamte auf einer Deutschlandfahrt



Ein Abordnung dänischer Polizeibeamten besichtigt den Flughafen Berlin-Tempelhof. Sie unternimmt nach dem Besuch in der Reichshauptstadt eine Studienreise durch eine Reihe deutscher Städte

schick die ungeheuerlichsten Hehlagen, die eine beschämliche Propaganda erfinden kann, rufen nicht zu einem Tausendstel an die nachweisbaren Tatsachen heran, die in Rußland an der Tagesordnung waren.

Wenn wir mit diesem Urteil über Rußland keine Hände, so ließe sich dagegen einwenden, daß unser politisches Interesse in diesem Falle unsere Kritik diktiert. Man braucht aber nur irgendein kirchliches Blatt des Auslandes zu lesen, um festzustellen, daß hier die Urteile keineswegs schärfer sind.

Voraussetzen ist daher, daß diese Vergewaltigung der Grundgedanken des Völkerbundaufbaues nicht ohne Folgen bleiben wird. Gewalt zieht mit Sicherheit immer Gewalt nach sich, und wenn einzelne französische Zeitungen drohen, den Sitz des Völkerbundes aus der Schweiz herauszulegen, falls diese sich der Aufnahme Rußlands widersetzt, so haben wir hierin schon einen ersten Beweis für die Methoden, die in Zukunft angewandt werden sollen. Man kann zu diesem Idealismus nur gähnen.

Und noch eine weitere Folge wird diese Entscheidung haben, nämlich die einer Aktualisierung der kommunistischen Frage in den dem Völkerbund angeschlossenen Staaten. Es ist klar, daß man eine Partei nicht mehr als unfeindlich bekämpfen kann, die durch Aufnahme ihres Mutterlandes in den Völkerbund sozusagen ein Reisezeugnis erhalten hat. Denn wenn Rußland beschleunigt wird, daß es ein moralisch und tatsächlich gleichberechtigtes Land gegenüber den übrigen europäischen Nationen ist, dann wird man seine Methoden im Rahmen der kommunistischen Betätigung außerhalb Rußlands kaum als verdammenstwert ansehen können. Daraus wiederum ergibt sich eine außerordentliche Verschärfung der anti-

Heinrich von Treitschke / Von Dr. Theodor Riegler

Ein geistiger Vorläufer für den deutschen Einheitsstaat. Zu seinem 100. Geburtstag am 15. September.

Ihr eigenes, besonderes Leben führen wollen. Für ihn existiert nur ein Staat, der das moralische und geschichtliche Recht besitzt, aus all den vielen Kleinstaaten eine neue machtpolitische Einheit zu bilden; dieser Staat ist, wie schon erwähnt wurde, Preußen mit seiner Zukunft...



Heinrich von Treitschke

und Tradition, mit seiner strengen Disziplin, mit seinem glorreichen Militarismus, mit seiner aktiven Lebenskraft.

In einem Alter von 29 Jahren ist Heinrich von Treitschke ein berühmter Mann, der viele aufrichtige Freunde, aber noch mehr erbitterte Feinde hat. Er, der mit unerschütterlicher Energie, von einer tiefen Vaterlandsliebe durchdrungen, an seiner Idee des preussischen Einheitsstaates festhält, hat mit den heftigsten Widersachern zu kämpfen. Aber nach und nach räumt seine mächtige Persönlichkeit alle Hindernisse aus dem Wege. Seine Vorträge an den verschiedensten Universitäten Deutschlands haben einen enormen Zulauf. In den Hörsälen drängen und hauchen sich begeisterte Studenten und hervorragende Männer der Wissenschaft. Treitschke, dem ein schweres, unheilbares...

Gehörleidern sehr zu schaffen macht. Aberwindet sich selbst und strahlt ein Blühen aus, dem sich niemand entziehen kann; seine Hörer bewundern die unverwundliche, mitreißende Kraft dieser reinen nationalen Gesinnung. Sie bewundern die Wissensfülle, die Unbestechlichkeit, den geraden, treuherrlichen Charakter dieses Mannes, der eine frohbare, optimistische Kampfnatur ist. Seine Vorträge, seine Reden, seine Essays, seine geschichtswissenschaftlichen Abhandlungen bereiten dem Gründer des Deutschen Reiches, dem Fürsten Bismarck, den Weg, indem sie in den Schichten aller gebildeten Patrioten die notwendige nationale Atmosphäre schaffen. Immer wieder predigt Heinrich von Treitschke seinen absoluten Unitarismus. Er bekämpft sein Heimatland Sachsen, er gerät in einen dauernden Konflikt mit seiner Familie, besonders mit seinem Vater, er überwirft sich mit den Behörden der verschiedensten Staaten und Universitäten, aber nichts hält ihn davon ab, seiner Ueberzeugung treu zu bleiben.

Von bahnbrechender Bedeutung ist seine Schrift „Bundesstaat und Einheitsstaat“, in der er kein politisches Bekenntnis formuliert. Gewaltig sein Lebenswerk, die fünf Bände seiner grandiosen „Deutschen Geschichte“, vollendet in der Form, von einer unvergleichlichen Fülle und Anschaulichkeit der Sprache. Alle die zahlreichen Werke, die Heinrich von Treitschke im Laufe seines fruchtbaren und energiegelassen Lebens als aktiver Politiker und Historiker veröffentlicht hat, sind weit mehr als bloße wissenschaftliche Abhandlungen. Sie alle tragen den Stempel einer glühenden und blutvollen fanatischen Darstellungsart. Sie alle sind Dokumente eines heiß lebendigen Herzens, einer unverletzlichen Vaterlandsliebe.

Heinrich von Treitschke war eine Erscheinung von bewundernder Universalität; er war ein glänzender Lehrer und Redner, ein bedeutender Historiker, der die Zusammenhänge der deutschen Geschichte plastisch und eindringlich formen konnte, er war Universitätsprofessor und später Reichstaatsabgeordneter, er war einer der wirkungsvollsten Wohlfahrer, aber vor allem ein freier, unbegrenzter Charakter von unwandelbarer Treue der Gesinnung. So wurde er in einer Zeit der verhängnisvollen Kleinhafterei zu einem geistigen Vorläufer für den deutschen Einheitsstaat, der heute durch die mächtige Persönlichkeit Adolf Hitler seine endliche Erfüllung gefunden hat.

Die Hitlerjugend und das Winterprogramm der NS-Kulturgemeinde

Es gibt heute viele Menschen, auch unter unserer jüngeren Generation, die das Wort „nationalsozialistische Kunst“ verdächtig oft in den Mund nehmen, ohne im Grunde genommen von diesem Begriff eine richtige oder doch zumindest annähernd greifbare Vorstellung zu haben. Die einen denken dabei an die „Kunst“-formen des spezialisierten Jugendstil, den anderen steigt etwas von „altdeutschem“ Stil im Gedächtnis auf. Beide Vorstellungen sind grundfalsch. Darüber hinaus offenbart sich wohl bei den meisten ein nur oberflächliches Wissen über an sich grundlegende Begriffe für Rasse, Volk und Staat. Wer weiß nun Beispielsweise, welcher Art die Kultur unserer germanischen Vorfahren war? Wer kennt die bedeutendsten Werke deutscher Kammermusik? Wer weiß endlich etwas von den Dichtern der jungen Front, Biechert, Hiberdes, Gurringer, Re-

chow und nicht zuletzt Dwiniger? Und doch: man kann heute einfach diese Begriffe und das Wissen um diese Dinge nicht entbehren, weil sie tagtäglich an uns herantreten. Und es wirkt äußerst peinlich, wenn man dann „nicht mitreden“ kann, weil man bei Unwissenheit er-tappt wurde. Dem muß und wird Abhilfe geschaffen werden!

In diesem Winterhalbjahr soll besonders die Hitlerjugend herangezogen werden, um gerade ihr einmal das Sireben der jungen Kunst zu zeigen. Die Abt. S des Bannes 171 wird bestrebt sein, jedem HJ-Führer und jedem Hitlerjungen den Besuch kulturell wichtiger Veranstaltungen zu ermöglichen. Gelegenheit dazu bietet das ganz hervorragende Winterprogramm der NS-Kulturgemeinde, die in ihrem Winterprogramm sechs nordische Abende, sechs Kammermusikabende, sechs Dichterabende, Abende...

für bildende Kunst und Theaterabende veranstaltet. Jeder einigermassen kulturell interessierte Führer und Hitlerjunge wird diese Veranstaltungen besuchen müssen, jeder darf sich nach seinem Geschmack für eine oder mehrere Arten der oben genannten Abende entscheiden. Hinsichtlich der Preise werden zurzeit noch Verhandlungen geführt, jedoch kann schon jetzt festgestellt werden, daß er so niedrig wie möglich gehalten wird, damit jeder die Möglichkeit hat, aus berufenem Munde von ersten Größen belehrt zu werden. So spricht zum Beispiel der Stellvertreter Alfred Rosenbergs, Dr. G. Reinert; ferner werden in den Dichterabenden der Schöpfer der bekannten „Deutschen Passion“, Richard Gurringer, u. a., auch Erich Dwiniger, der Verfasser von „Die Arme hinter Stadelbradt“ und „Zwischen Weiß und Rot“, ebenso einige andere Kriegsdichter aus eigenen Werken lesen. Kriegsliteratur! Welchen Jungen interessiert das nicht?!

Ich wende mich auch ganz besonders an alle Eltern, denen eine gute kulturelle und geistige Erziehung in nationalsozialistischem Geiste am Herzen liegt: macht euren Söhnen diese Freude, aus eigener Erfahrung heraus diese Gelehrten, Musiker und Dichter der jungen Front kennenzulernen. Ihr leistet der nationalsozialistischen Erziehungsarbeit einen großen Dienst!

Ewald Hübels, Leiter der Abt. S des Bannes 171.

Aus Friedrichsfeld

Laut Verfügung des Ministeriums des Innern findet im ganzen Deutschen Reich in der Zeit vom 17. bis 23. September eine Feuerschutzwoche statt, die dem Zwecke dient, die Einwohnerhaft auf die Gefahren eines Brandausbruchs aufmerksam zu machen. Auch die diesjährige Wehr hält am kommenden Sonntag, 16. September als Einleitung zur Feuerschutzwoche einen großen Verbeugungszug mit Schanibung ab. In Anbetracht der ungelieblichen Ziele der Feuertwehr wird die gesamte Einwohnerhaft gebeten, die Veranstaltung mit allen Kräften zu unterstützen. Aus diesem Anlaß werden die Einwohner gebeten, alle Häuser zu beslagern.

Um 6 Uhr ist Wecken, 11 Uhr große Schanibung am Goetheplatz, gleichzeitig Ehrung der Gefallenen, 13 Uhr Beilegung am Festzug der Gaarturner. Den Schluß bildet ein großer Verbeugungszug mit Fackeln und sämtlichen Geräten.

Aus Sandhofen

Am 12. September trug die Marine-Hilferjugend Mannheim einen treuen Kameraden in Sandhofen zu Grabe. Siegfried Mab gehörte schon seit langer Zeit der Hitlerjugend an. Seine Kameraden von der HJ stellten ihm eine Ehrenwache, die Hitlerjugend Sandhofens, die HJ, SA, HbM und die Mitschüler seiner Berufsklasse hatten sich ebenfalls eingefunden. Groß war auch die Anteilnahme der Bevölkerung, sobald sich die Totenehrung zu einer erhebenden, schlichten Feier gestaltete.

SCHNEIDEREI-ARTIKEL

Mode-Neuheiten - Posamenten
Knöpfe - Spitzen 20960K
CARL BAUR
N 2,9 Kunststr.

KRAFTFREUDE

Bekanntmachungen
Fahrtenprogramm
22. Sept., 23. Sept. Zweiter Süddeutscher Beiztag in Karlsruhe. Kosten RM. 5.50 für Fahrt, Unterkunft und Einkehrkarte für alle Berufsleistungen.
23. Sept. bis 30. Sept. Fahrt nach Oberbayern. Kosten RM. 28.—.
Sofortige Veranstaltungen
Am 14. Oktober großer Volksflugtag unter Mitwirkung des bekannten Piloten Udet. Eintrittspreis RM. —.30.
Sprechstunden der NSB „Kraft durch Freude“
Montags bis Freitags einchl. vorm. 10—12 Uhr
Montags bis Freitags einchl. nachm. 17—19 Uhr
Samstags vorm. 10—12 Uhr
Wahrt an die Kasse!
Die Teilnehmer dieser Fahrt treffen sich am Sonntag, 16. Sept., morgens 7 Uhr, vor dem Hauptbahnhof Mannheim.
Fahrt mit der „Stuttgart“
Die Teilnehmer dieser Fahrt treffen sich heute, Samstag, 15. Sept., vormittags 8 Uhr, vor dem Hauptbahnhof Mannheim.
Fahrt nach Koblenz
Die Teilnehmer an der Koblenzfahrt treffen sich am Sonntag, 16. Sept., vormittags 8 Uhr, vor dem Hauptbahnhof Mannheim.
Wartung, Ortswart!
Alle Ortswarten, welche noch nicht gemeldet haben, ob Kandidatenanfragen in den Betrieben ihrer Ortsgruppe vorhanden sind, haben das bis spätestens Dienstag nachzubeden. Desgleichen die Meldung der Telefon-Nr., unter der sie zu erreichen sind.
Volksflugtag am 14. Oktober 1934
Die Eintrittskarten für den Volksflugtag am 14. Oktober sind am Montag auf dem Kreisamt abzuholen.
Der Kreiswart.

Anordnungen der NSPAP

Anordnungen der Kreisleitung
Wir erlauben die Inhaber der Karten für die Stammtisch-Berufsammlung, sofort die Einlösung der Karten bei den Ortsgruppen vorzunehmen zu wollen. Sämlicher Termin: 23. September.

Alle familiäre Ortsgruppenleiter!

Die Anrechnung der Karten für die Frauenlebensgemeinschaft hat bis einschließlich 28. September zu erfolgen, andernfalls eine Rücknahme nicht mehr möglich ist.
Die Kreisassistentenverwaltung.
Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Anrechnungen der NSPAP nur noch an die Kreisleitung und nicht mehr an die Schriftleitung des „Kulturboten“ zu richten sind. Das gleiche gilt für Druckverträge.
Der Kreisbeauftragte.

SD

Heute 6. Montag keine Besprechung. Nächste Stammtisch oder pol. Leiter Mittwoch, den 19. September, 19 Uhr, in T 5, 12.
Sabbat, 13. September, 19 Uhr, trifft sich Marzfeld 4 der der Geschäftsstelle Sandstraße 15.

NS-Frauenchaft

Dienstag, 18. Sept., nachm. 15 Uhr, Besprechung der Ortsgruppenleiterinnen des Stadt- und Landbezirks in der Geschäftsstelle L 4, 15, Zimmer 11, 1. Etage.
In Sprechstunden der Kreisleiterin Frau Eiß haben Dienstag und Freitags von 4—6 Uhr Sitz.

Kanäle

Kanalbau, Montag, 17. Sept., kommen die Kanalbauarbeiten zum Abschluß nachm. 2 Uhr in die Geschäftsstelle.
Kanalbau, L 4, 15
Kanalbau, O 6, 16
Kanalbau, B 5, 13

NS-Verwaltung

NS-Verwaltung, Montag, 17. Sept., kommen die NS-Verwaltung zum Abschluß nachm. 2 Uhr in die Geschäftsstelle.
NS-Verwaltung, L 4, 15
NS-Verwaltung, O 6, 16
NS-Verwaltung, B 5, 13

NS-Verwaltung

NS-Verwaltung, Montag, 17. Sept., kommen die NS-Verwaltung zum Abschluß nachm. 2 Uhr in die Geschäftsstelle.
NS-Verwaltung, L 4, 15
NS-Verwaltung, O 6, 16
NS-Verwaltung, B 5, 13

NS-Verwaltung

NS-Verwaltung, Montag, 17. Sept., kommen die NS-Verwaltung zum Abschluß nachm. 2 Uhr in die Geschäftsstelle.
NS-Verwaltung, L 4, 15
NS-Verwaltung, O 6, 16
NS-Verwaltung, B 5, 13

NS-Verwaltung

NS-Verwaltung, Montag, 17. Sept., kommen die NS-Verwaltung zum Abschluß nachm. 2 Uhr in die Geschäftsstelle.
NS-Verwaltung, L 4, 15
NS-Verwaltung, O 6, 16
NS-Verwaltung, B 5, 13



ist der Brauerei-Ausschank

der Aktienbrauerei in Ludwigshafen
Ecke Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße, am Marktplatz
Bier vom FaB :: Erstklassige Küche

Hochstapler der Liebe

Das Bilderbuch der 6000 gefährlichsten Casanovas — Verlobungsfeiern bei Kaviar und Sekt — Wie arbeiten die Heiratsschwindler von 1934?

Die neue Schiedsgerichtsordnung

Zu der bevorstehenden Inkraftsetzung der neuen Schiedsgerichtsordnung...

Die schieds

Kürsen schon, ab... In diesem Jahre...

Es wieder! Da...

Ja, das stimmt...

Schon im Jahre 1920...

Die Männer also...

Ein

Herren

Klemm, C

Ein

Neuzeit

Wenn sich auch...

Der sich jetzt...

Da zu einer...

Da zu einer...

Da zu einer...

Da zu einer...

Da zu einer...

feinen Schwiegereltern große Geldbeträge zu bekommen...

Im letzten Monat wurden allein in Berlin über hundert Fälle von Heiratsschwinderei bearbeitet...

Man wird auch künftighin rücksichtslos gegen diese Burschen vorgehen...

Hummer und Sekt auffahren und bezahlt all diese Leckerbissen mit routinierter Selbstverständlichkeit...

Dann, kurz vor dem Hochzeitsstag, kommt der entscheidende Schritt...

St ist ihm gelungen, von seiner Braut oder

Ein Leuchten des Glücks...



wegungen und holen aus irgend einer Partitur — meist sind es liebe alle Operetten mit reichlicher und froher Tanzmusik...

Pünktlich um 6.15 Uhr wird dann die Sache für uns alle ernst...

Dennoch schreiben Männer und noch vielmehr Frauen (selbstverständlich auch junge Mädchen) immer wieder verwundert an den Mann...

seiner Abwesenheit ist leicht zu lästern...

So ist es. Diese Viertelstunde hat es ja. Und jeden Tag kommt eine andere Musikgruppe...

Wußten Sie schon...? ... daß ein Nichtenbaum ungefähr 120 Kunstfelder Erdströmung ergibt?

Der Heiratsschwindler ist in Deutschland noch keineswegs ausgestorben, obschon jetzt die Behörden energischer u. erfolgreicher denn je vorgehen...

Das graue Haus birgt ein geheimnisvolles Album. Es ist das Bilderbuch der 6000 Männer...

Auf die Frage, wo der Heiratsschwindler die meisten Bekanntschaften schließt, erzählt man...

Einer versuchte zum Beispiel nur auf Friedhöfen sein Glück. Er beobachtete, wie Witwen an das Grab ihres Mannes gingen...

Interessant zu hören ist, daß die meisten Heiratsschwindler seit langen Jahren verheiratet sind...

Was uns letzte ist die Arbeit des Heiratsschwindlers vorbereitet und organisiert...

Guten Morgen, Funkgymnastiker! Wie es in der Frühe vor dem Mikrophon hergeht

"Guten Morgen, meine lieben Funkgymnastiker!" So klingt es alltäglich um 6 Uhr 15 aus dem Haus des Rundfunks zu Berlin...

er sich doch nicht zusammendenken. Nun, bei mir kann er ja ruhig in die Studie schauen...

Recht haben Sie, junges Frauchen, eifrige Funkgymnastikerin! Sie werden geloben!

Herr Drieske, der Diplom-Turnlehrer, dessen so angenehm abgestimmten Befehlen wir allmorgendlich am Lautsprecher folgen...

Das Sonderbarste bei der Sache ist aber, daß wir nicht nur eine Stimme unablässig auf uns eindringen fühlen, sondern daß wir den Eindringling gewinnen, wir seien ständig beobachtet...

Leit

Bestoff heraus zu gestalten und die bloße

In der diesjährigen zweiten Grenzland-

Landesbeauftragter Robert Ritzler:

Die zweite NS-Grenzland-Werbemesse,

Wir wollen mit dieser Veranstaltung, die ein

Unser Arbeit voran treibt das Wort:

Gemeinnutz geht vor Eigennutz!

In diesem Sinne werden wir wirken und

Baden

Das Fernheizwerk Heidelberg vor der

Heidelberg, 13. Sept. Das große Pro-

Im Bezirk Dürkheim ist der Portugieser-



Das „Haumesser“ des Arbeitsdienstes

Auf dem Nürnberger Parteitag trugen die Führer des nationalsozialistischen Ar-

Aus den pfälzischen Weinbaugebieten

Im Bezirk Dürkheim ist der Portugieser-

In der Gegend von Raikaammer hat die

Bei Albersweiler brachte Masenga leichte

und Oberlin-Roste hatten Mostgewichte bis zu

Aus der Berzaberner Gegend wird gem-

Ehrung eines jugendlichen Lebensretters

Ohne Licht gefahren

Brief aus Ebingen

Feuerschutzwoche. Anlässlich der Feuerschutz-

Kind im Bettchen erkrankt

Heidelberg, 15. Sept. Im zehn Monate

Heidelberg Fremdenverkehr im Monat

Heidelberg, 15. Sept. Im Monat

Ein zweiter Lenz

St. August, 15. Sept. An verschiedenen

St. August, 15. Sept. Der Reichsjäger-

St. August, 15. Sept. Der Reichsjäger-

Taubensflug während der Frühjahr- und

Die Pachtzeit der Gemeinde-Ackergrundstücke

Am 22. und 23. September b. J. findet be-

Gottesdienstordnung

Evangelische Gemeinde. Sonntag, 16. Sep-

Evangelische Gemeinde. Sonntag, 16. Sep-

ter versuchten, die Flucht zu ergreifen, doch war

Todesopfer eines Autounfalls

Neustadt a. S., 15. Sept. Der Inhaber

Im letzten Augenblick erwischt

Landau, 15. Sept. Im August v. J. war

Diesmal traf es den Gerichtsvollzieher selbst

Kusel, 15. Sept. In der Nacht auf Mitt-

Sessen

Brand in einer chemischen Fabrik

Verkehrsunfall

Die neue Bauernhochschule der Kreisbauern-

Saargebiet

Großfeuer in Saarbrücken — Zwei Schau-

Nachbargebiete

Das „schlaflose“ Falkenkreuz — an französ-

Gottesdienst-Anzeiger

Evangelische Kirche

Sonntag, den 16. September (16. nach Trinitatis) Trinitatiskirche: um 8.30 Uhr Frühgottesdienst...

Landeskirchliche Gemeinschaft der Liebengeller Mission und Jugendbund für entschiedenes Christentum

Sonntag, 8.30 Uhr: Wortverkündigung — Gebetsstunde: 20 Uhr Evangelisation im Zeit...

Katholische Kirche

17. Sonntag nach Pfingsten: 6.30 Uhr Frühmesse; 8.15 Uhr Messe...

Die Christengemeinschaft, L 2, 11

Sonntag, 16. Sept.: 10 Uhr Menschengewandigung mit Predigt...

Vereinigte evangelische Gemeinschaften

Evang. Verein für Innere Mission u. d. Stadt: 8.30 Uhr Sonntagsschule...

Evangelische Freikirchen

Methodisten-Gemeinde, Evangelische Freikirche, Eden-Eger-Kapelle, Ungarischstraße Nr. 26

Landeskirchl. Gemeinschaft, Haus Salem, K 4, 10

3 Uhr Versammlung in Rädelstr. Sonnenstein 25; 4 Uhr Jugendbund...

Evang.-luth. Gemeinde (Dialonsienkapelle, F 7, 29)

Sonntag, 16. Sept.: morgens 8 Uhr, Predigt, Barock Orgel...

Advent-Gemeinde Mannheim, J 1, 14

Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde; Freitag, 20 Uhr: Unterhaltungsbund...

Landeskirchl. Gemeinsh. Bethesda-Heim, L 11, 4

Sonntag: 16 Uhr Bibelstunde mit Jungfrauen; 20 Uhr Evangelisationsvortrag...

Photo- u. Kinohaus Cartharius o. 2, 9, Kunststraße, Ruf 29529

Zu vermieten: 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, Leeres Zimmer, Mietgesuche...

Schön möbl. Zimmer: In feiner Lage, Nähe Friedrichsbrücke, zu vermieten...

Offene Stellen: Die Herbstwerbung hat begonnen. Noch einige Damen und Herren...

Zu verkaufen: Ein Regal, Waschmaschine, Wirtsgelchirr, Tischdecken, Gelegheitszimmer...

Möbel: Jeder Kauf bei mir ist ein Gelegenheits-Kauf... Schüller Kaiserling 24, Kein Laden!

MARCHIVUM zeigt die Schöpfungen der neuen Saison D 2, 6 Harmonie

Die Herbstsaison beginnt!

Frau Mode lächelt...

Ein lehrreiches Kapitel

Die Mode, besonders für die Herrenwelt, die der Mode untreu ist, wenn sie sie überfällig findet. Das ist ihre Sache, weil sie es auf diesem Gebiet nur in Ausnahmefällen zu einer Kennerin bringt. Den Herren fehlt es manches, was unentbehrlich ist, um der Königin Mode zu gefallen. Der Mut zum Verzicht für Redensartenlichkeiten beispielsweise, die rechtschaffene Freude am Wechsel von Stil und Farbe.

Das hindert nicht daran, einmal gemütlich und ganz offen über die Mode zu plauschen. Den Herren zum Nutzen und den Damen zum Vergnügen. Denn, sagen wir es offen: der Mann, der sich auf seine bleibende Meinung am festigsten verleiht, wird schließlich doch am meisten mit dem Gedrösel herhalten müssen. Es rentiert daher schon, einer gewissen Einsicht das innere Feld zu bereiten. Auf dem Gebiet der Mode darf sich der Mann ohne charakterlichen Schaden gefahren, umzuwenden. Das sind die schlechtesten Ehepartner nicht, die — wenn auch blutenden Herzens — die ersten und letzten Sprünge der Mode nach erfolgreichem Wortgefecht quittieren, wie neugierig von hundert Fällen eindeutig beweisen. Denn, so sehr auch der Mann Gerärgerungen an sich haßt, oder zumindest unbehaglich findet, die Frau, die er liebt, für die er eintritt, soll doch mit der Zeit gehen und nicht amodern erscheinen. Er ist unter Umständen zur Hilfe gerne bereit, dafür einer Bequemlichkeit oder eines Genusses zu entsagen. Ein Grund mehr für die Damenwelt, sich der Führung eines Mannes anzuvertrauen, der über diese reichlich mysteriösen Beziehungen Bescheid zu wissen vorgibt. Der nicht ganz unerbittliche Vorwurf, es sei leicht, Partei für eine Sache zu ergreifen, deren Endziel nicht abzusehen ist, möge mir dabei erspart bleiben.

Hallo! The Kleid!

Ganz klar, daß die alten Kleider nicht mehr zu dem Morgennebel passen, der sich jetzt immer leuchtiger auf Lungen und Glieder zu lagern beginnt. Es ist an der Zeit, sich nach etwas Neuem umzusehen. Mit lustigen Kleidern herumzulaufen und den Rest des Spätsommers an Nachmittagen auf den Planen

spazieren zu tragen, hat keinen Zweck mehr, wenn die Nase bereits verdächtige Rote zeigt und der erste traditionelle Uebergangsschnupfen hart vor der Tür steht. Das haben auch — zu

Ihrer Ehre sei es gesagt — die Herren der Schöpfung bereits einsehen gelernt. Sie empfehlen gerne das alte Häkchen vom Vorjahre und merken gar nicht, daß es in der Farbe

schon gar nicht mehr zu Gesicht steht. Auch das ist so ein Kapitel. Es bedarf großer Geduld und mitunter auch eines kräftigen Schusses Tränen, ehe sich der Familienvorstand zu einer besseren Einsicht bequemt.

Was weiß er schon von den vielen Feinheiten, denen eine Frau zu Hause tagsüber ausgesetzt ist. Ihm genügt eine gute Bügelschale, eine flotte Krawatte, ein aufgewerteter Absatz, um sich äußerlich sicher zu fühlen. Anders die Frau! Sie möchte nicht zusammengeknallt herumlaufen. Es soll alles aufeinander nach Möglichkeit abgestimmt sein. Schmerzhaft, zu denken, die Meinung der Nachbarn gewinne an Festigkeit, daß sie keinen Geschmack hätte. Der übliche Ausspruch: „Lach doch die Leute reden!“ — ist herzlos, wenn auch in den meisten Fällen nicht so gemeint. Wie aber liegen sich in solchen Augenblicken eindeutig die Grenzen bestimmen?

Sie sind der Auffassung, daß man sich nicht nach der Mode orientieren müsse, um ordentlich angezogen zu sein? Sagen Sie das nicht weiter! Man soll nicht mit Unsicherheiten auf Glasbänken herumspazieren. Die Gefahr bestünde, durchzubrechen und recht unfaßlich auf dem Asphalt zu landen. Kunststücke und Willkür helfen nicht darüber hinweg, daß man aus der Form geriet. Es ist erforderlich, hübsch im normalen Rahmen zu bleiben. Selbst auf die Gefahr hin, geldliche Buße erlegen zu müssen.

Nach einiger Ueberwindung und sachmännlicher Prüfung der Lage wird sich allmählich jeder zu der Erkenntnis durchringen, daß zwischen Wein und Kleibern ein himmelweiter Unterschied ist. Kleider werden mit dem Alter nicht besser. Auch die beste Lagerung fruchtet bei ihnen nichts. Man wird sich wohl oder übel für ein neues Kleid entschließen müssen. Der Kauf fällt diesmal nicht schwer. Nicht, weil keine Auswahl an Passendem und Gediegenem für die bereitgestellten Mittel zu finden wäre, sondern weil diesmal gerade die modischen Einfälle so reizend sind und jedes Kleid so empfehlenswert machen, daß Ueberlegungen gar nicht erst anzustellen sind.

Die Herbstmode hält sich in durchaus gediegenen und bezugten Bahnen. Kompliziertheiten der kleinen und billigen Effekte sind sorgfältig vermieden worden. Geblichen ist die Einfachheit der Linienführung. Erreulich das ganze Betonen des Fraulichen, die Auflöserung bisheriger Strenge,



Was die Mode Neues bringt..

zeigen wir Ihnen in unseren Schaufenstern. Eine grosszügige Auswahl unterrichtet Sie über Formen, Farben, Material und modischem Beiwerk.

Geschwister

Vetter

Die richtige Manne: für Schenke und Seife

AM PARADEPLATZ

Das grosse Fachgeschäft für modische Damenbekleidung! Mannheim - früher B. Kaufmann & Co.

BAUERNHÜTE **Konrad**

Das Spezialhaus für Damenhüte

K 1, 7 Breite Straße Telefon 274 95

Änderungen jeder Art - Brautschleier - Trauerhüte

Erklärung!

Es wird, jedenfalls veranlaßt durch meine langjährige Tätigkeit bei der Firma Geschw. Gutmann, vielfach die Meinung geäußert, daß es sich bei meinem Geschäft um eine getarnte Filiale einer jüdischen Firma handle. - Ich erkläre, daß ich mit meiner früheren Arbeitgeberin in gar keiner Weise etwas zu tun habe, daß weder diese noch ihr angegliederte Firmen als meine Lieferanten in Betracht kommen und daß überhaupt kein Pfennig jüdisches Kapital bei mir beteiligt ist. Mein Bestreben wird es sein, durch reiche Auswahl, niedrige Preise, prompte und sachmännliche Bedienung Gelegenheit zu geben, im arischen Geschäft in ähnlicher Aufmachung den Bedarf an Damenhüten etc. zu decken.

ELSE KONRAD

Die kluge Hausfrau

kauft nur im Deutschen Geschäft!

Richard Kunze eröffnet

die Saison!

In 2 Stockwerken finden Sie die herrlichsten Pelzmoden (die von jeder eine Spezialität von Richard Kunze sind!) und in einer neu ausgestatteten Spezialabteilung wundervolle Stoffmäntel. Kommen Sie bitte und orientieren Sie sich über die Mode und die wirklich günstigen Preise!

Richard Kunze

der Fachmann für Pelze
Mannheim / am Paradeplatz

Letzte Herbst-Neuheiten **Damenhüten**

nur von **Käte Berg** Mittelstraße 28 (Ecke)

Änderungen - nur Handarbeit - bei billigster Berechnung

Nizza-Parfümerie

Frau Gabriele Laub

D 1, 5-6 (Paradeplatz)

Sämtliche Damenmodewaren finden Sie im Spezialgeschäft

A. Würzweiler Nachf.

am Paradeplatz

Inhaber: K. Bechtel und E. Lehmann

die Ueberwindung des trockenen Tons, dessen man nun allmählich sattfam müde wurde. Die Figur wird stärker unterstrichen, der persönlichen Eigenart der Frau wieder mehr Spielraum gegeben.

Das muß nach den verschiedenartigen Stationen, die wir hinter uns haben, zweifellos als ein großer Gewinn gebucht werden. Das Ehrliche findet endlich wieder einen lang ersehnten Anknüpfungspunkt. Das ist gut so! In den neuen Formen vermag sich keine Blasiertheit durchzusetzen, da sie ganz eindeutig auf eine Verlebendigung zielen. Mit der Richtung, die die Entwicklung genommen hat, kann auch ein eingetiefter Modeseind einig gehen. So sehr kommt sie natürlichem Empfinden entgegen. Das ist mit das Wesentlichste, was den Ausführungen vorangestellt zu werden verdient.

Charakteristisch bei den Sport- und Nachmittagskleidern der glatte, schlanke wirkende Kermel, das Durchgehende — Knöpfe ersetzen sich diesmal ganz besonderer Beliebtheit — das malerische Linienspiel des Tragens und der diagonale Schnitt. Neu ist das Kleid mit „Capouchon“ (warum nicht einfach Kapuzenträgerin?), die modern abgesteckte Schleifengarnitur und nicht zuletzt der schräg geschnittene Rock. Wolle mit Crêpe-Satin und Taft von gleicher Farbe kommen hierbei zur Verarbeitung. Gerade das sportliche Nachmittagskleid wird stets begehrt bleiben. Es ist außerordentlich kleidsam und wirkt durch seine Einfachheit und den wirkungsvollen Halschmuck, den Kragen und Schleifengarnituren bilden, sehr stilvoll.

Beim eleganten Nachmittagskleid wird der Ueberrock bevorzugt, das Kasackkleid mit gefälligen Kragen-Variationen. Die Grundform des Kragens ist flache Anlehnung an den Hals. Für die letzten schönen Herbsttage gilt das Complet noch als vollberechtigt. Ein Wallkleid mit passender Jacke und kleiner Pelztrawatte wirkt immer vornehm und damenhaft. Die Jacke wird in diesen Fällen lose getragen. Beliebte sind die Hosen-Garnituren. Für die kühleren Tage gilt auf diese Weise die Dame stets gut als angezogen.

Das Abendkleid ist schlicht und ruhig gehalten und wieder ganz lang. Die schrägen Schnittlinien geben ihm den letzten Schmuck. Als Material wird Taft, Crêpe Satin und Seide verwendet. Die weibliche Jugend wird in den neuen Stoffen besonders anmutig aussehen. Das ist jetzt mehr denn je notwendig, wo man in erhöhtem Maße darauf angewiesen ist, in den Lokalen, wohin man sich mit Vorliebe während den Uebergangstagen flüchtet, etwas zu sehen. Die Junggefallen werden sich freuen, noch einige Tage vor sich zu haben, ohne für immer unter der Haube zu sein. Denn, lange wird's nicht mehr halten, weil es bei dieser Auslese kein sonderliches Opfer bedeutet, seine Freiheit auf dem Sandesamt aufs Spiel zu setzen. An der erhöhten Verlobungs- und Vermählungsziffer wird die neue Herbstmode nicht geringen Anteil haben. Das sei an dieser Stelle schon vorweggenommen.

Auch der gute deutsche Webst hat wieder

seinen Platz gefunden. Er läßt die Formen besonders anmutig und fließend herauskommen. Das Schönste auf dem Gebiet der Herbstmode wird an Stoffen gezeigt. Wohl hat nicht jede Dame das Glück, die passende Figur dazu zu haben. Manche haben sie und leiden an chronischer Ebbe im Geldbeutel. Aber auch für sie findet sich etwas Erquickendes, das allen Anforderungen genügt. Die

fällig sehen auch die gesteppten Lederjacken aus. Die jugendliche Note wird dadurch noch stärker betont. An alles ist gedacht worden. Jeder Typ findet das Entsprechende und trotzdem bleibt bei aller individuellen Verschiedenartigkeit der Grundcharakter der Herbstmode gewahrt. Gegenüber dem Vorjahr hat man sich für lebhaftere Formen auch bei Mänteln



Mode ist ja schließlich nicht nur für die Betrachter da. Schlanke Taillen kommen ausgezeichnet zur Geltung. Als Schmuck sind originelle Glockenärmel angebracht, weiter Taftbänder auf Ärmeln, wobei sich das Muster am Polant unten wiederholt.

Was es auf diesem Gebiet zu sehen gibt, war bereits um die Jahrhundertwende aktuell. Nur erscheint heute alles verjüngter, läuft gar nicht Gefahr, altmodisch zu wirken. Sehr ge-

entschieden. Beachtenswert der hochgeartete Pelztragen, die weiche Verarbeitung der Kermel. Die Kermel sind nicht mehr oben gepufft; die Garnitur ist nach unten gerutscht. Bei den Pelztragen klebt man breite Flevers und schmale Kragen im Nacken. Alles zielt darauf hin, die Schlantheit der Trägerin zu unterstreichen. Der Stellung der Kragen gilt die besondere Aufmerksamkeit. Elegante Hosen-Garnituren und bofenoartig

verarbeiteter Rücken erhöhen die Eleganz des Mantels. Der Sportmantel wird mit Schal getragen und ist diagonal bearbeitet. Sonst entsprechen seine Formen ganz den bereits erwähnten.

Das sind eine Menge Reizigkeiten, durch die man sich am besten gleich an Ort und Stelle orientiert.

Worte verfallen in modischen Dingen, vermögen auch nicht entfernt die Wirkung der malerischen Liniensführung zu schätzen. Das aber ist's gerade, dem man am meisten ausweichen wollen. Wer Wert darauf legt, am Teetisch einigermaßen mitreden zu können, wird eine

keine Entdeckungsfahrt durch die Mannheimer Geschäftswelt

machen müssen. Sie wird nicht uninteressant sein. Und am Ende kann man ja zu Hause nicht halten. Eine Eigenschaft, auf die sich die Herren ohnedies unüberwindlich verstehen. Das einzige Gebiet, wo ihre Vorherrschaft noch nicht gebrochen wurde. Da kein Risiko mit einem Rundgang verbunden ist, muß man sich wachern, so wenig Herren an den Ausstellungenständen zu begegnen. Worauf dieser Umstand zurückzuführen ist, werde ich etwas später gerne offenbaren, wenn speziell von den Herren und ihrer neuen Herbstmode die Rede ist.

Der neue Hut

Noch beherrscht zwar die Spätsommermode das Feld. Aber die Schwankungen der Übergangszeit sind schon so bedenklich, daß die Vorrede sommerlicher Kleider bereits auf wenige Ausnahmen zurückgedrängt wurde. In diesem Augenblick ist nichts brennender als die Hutfrage. Es zeigt sich hier wiederum, daß nicht das Herz, sondern der Kopf der Dame die verwundbarste Stelle ist. Wer das Trauerspiel um das Thema „Was habe ich schon aufgesetzt?“ ausgelöst hat, wird mir darin recht geben.

Gingen Sie schon einmal mit Ihrer Frau einen neuen Hut kaufen? Ein reizendes Erlebnis, nicht wahr? Die Folgen sind unsehbar. Nachdem der Dreißigste auf die Dauerwellen gedrückt wurde und immer noch nicht passen will, pflegt auch der felsenfeste Glaube an eine vernünftige Weltordnung einen Stoß zu erhalten. Davon kann die Rede nicht die Rede sein. Es lohnt sich, ganz Hoffnung zu bleiben. Eine kleine Orientierung für alle unvorhergesehenen Fälle kann nichts schaden. Jede Frau hat einen dankbaren Blick dafür, wenn sie in Erfahrung bringt, daß der Gemahl in liebevollster Weise bereits praktisch vorgesorgt hat.

Also: Der neue Hut ist vor allem schwarz. Diese Farbe ist hochmodern. Die Köpfe hat

Advertisement for Maier-Mack clothing. Text: 'Es ist Zeit, die Herbst-Kleidung anzuschaffen, meine Herren! ... Anzüge und Mäntel kommen ... Bei einem unverbindlichen Besuch finden Sie bestimmt das Richtige. Sacco-Anzüge, Slipons, Paletots, Ulster und Herrenartikel sind jetzt gefragt. Vorherrschende Modifarben in grau und braun, in sparten Streifen und ruhigen Mustern sind tonangebend. 10 Schaufenster stehen im Zeichen der Herbst-Mode 1934. Maier-Mack Spezialhaus für gute Herren- und Knaben-Kleidung Mannheim P 4, 12 Am Strohmart

Advertisement for Hellmann and Heyd. Text: 'der Herbst ist da! ... und H.&H. ist dafür gerüstet! Stoffe für die Frau Wäsche für den Herrn! und die schönen Schlafdecken! Hellmann und Heyd BREITESTRASSE 1 Q1-5/6

Advertisement for Schuhmacher. Text: 'Schuhmacher Neckarau Friedrichstr. 3-5 Das Modehaus für gute Bekleidung. Damen-Mäntel, Herren-Kleidung, Kübler-Kleidung, Kinder-Kleidung, Damen-Wäsche, Herren-Artikel, Schuhwaren.

Advertisement for Neugebauer. Text: 'Der Herbst! In 18 Neugebauer-Fenster ... Herbst-Moden Auslese 1934 ... Neugebauer Mannheim. An den Planken.

Advertisement for Roland shoes. Text: 'Roland Schuh, mein Lieber elegant und fabelhaft bequem. 8.50 9.50 10.50 12.50 Roland HERRENSCHUHE. Ludwighafen a. Rh., Ludwigstraße 26 Mannheim, O 4, 7 (am Strohmart)

Fragment of another advertisement on the right edge of the page, partially cut off.

die Eleganz der ...

den Dingen, der ...

die Mannheimer ...

nicht uninteressant ...

Spätsommermode ...

mit Ihrer Frau ...

in reizendes ...

lohnt sich, gute ...

kleine Orientie ...

hat einen dank ...

in Erfahrung ...

vor allem schön ...

Die Köpfe sind ...

schon entweder mit Schnüren garniert oder in ...

Erwähnung verdienen die Dreispitze, mit ...

Anatomische Einzelheiten von den Flach ...

Von Paris aus wurde das besonders flache ...

Schleier, die vor kurzem noch eine große ...

die Neuerscheinungen auf hütlichem Gebiet ...

herrschend sind die Farben: Schwarz, Marine, ...

reit wäre, den beschwerlichen Gang in den ...



die schwachen Schultern der Frauen nehmen ...

den schwachen Schultern der Frauen nehmen ...

Der letzte Schmiss

Ohne entsprechende Garnitur wirkt ein Kleid ...

Schlüssig ist das Tuch. Je kleiner, desto ...

Eine bedeutsame Rolle spielt der Stoff aus ...

Die gute Wäsche

bleibt noch ein Wort über Wäsche zu sagen ...

Advertisement for Wilhelm Bergdolt, featuring a shield with 'Qualität!' and 'Zur Herbst-Saison'.

Advertisement for Ciolina & Kübler, featuring a bunch of grapes and 'Muster-Schau'.

Advertisement for Hartmann shoes, featuring an illustration of a shoe and 'Hartmann'.

Advertisement for Emma Schäfer, featuring a woman in a dress and 'die neuesten Modelle'.

Advertisement for Geschw. Emminger, featuring 'Die Dame und der Herbst'.

Advertisement for Kurt Rudolf Weinlein, featuring 'Institut für Gesellschafts-Tanz'.

Large advertisement for 'Die neuesten Lyon-Herbstmodelle' by E. Goede.

doch unerlässlich, sich in Schale zu werfen, um den neuesten Filmlager kennenzulernen oder der neuen Unterhaltungskapselle im Stammcafé für ein paar Stunden zuzuhören.

Die neue Wäsche verdient ein Lob. Besonders begrenzter fallen die **Wollhemden** ins Auge, ganz fein gewebt. Für viele wird leider das warme Stepp-Jäckchen, das zu der breiten Rod-Dose getragen wird, unerschwinglich bleiben. Schade! Bei der morgentlichen Frische hätte sich so mancher junge Mann, die ihrem Manne ein ordentliches Frühstück auf den Tisch zu stellen hat, darauf gefreut.

Die deutschen Stoffe

Sind in der Zwischenzeit ebenfalls verbessert worden. Immer mehr wird sichtbar, wie Erzeuger und Händler Hand in Hand miteinander gehen. Vouclé herrscht auch heute noch vor. In schwarzer, grauer, brauner und Marine-Farbe. In Kleiderstoffen begegnet man vornehmlich dem bunten Schottentuch, dem Angora-Schotten. Ganz neu kam der Damen-Angora heraus, der sich besonders weich anfühlt. Verblüffend sind die satten Färbungen der Farbbüchse. In Georgette sieht man die Grundfarben in allen Schattierungen. Deutsche Stoffe sind zu allem dem benutzt worden, die jahrelang erprobt sind und allen Anforderungen entsprechen. Die Kunstseiden und die Tulle mit ihren reizenden Punkt- und Koro-Mustern verdienen einen Ehrenplatz. Die zweifelhafte zu verarbeitenden **Matt-Glanz-Stoffe** aus Wolle und Kunstseide werden manche Läden zu fällen imstande sein. Denn soviel dürfte aus dem Vorausgegangenen ersichtlich geworden sein: **Eleganz braucht nicht auf Kostbarkeit zu beruhen.**

Schon ein besonders schön gefaltetes Schal wirkt Wunder, gibt der Kleidung ein persönliches Gepräge. Wie einfach und wie wenig kostspielig dürfte es für die Dame sein, eine originelle Variante zu finden! Und so man einige Watt frei hat, kann man sich noch den

abgesteppten Stulpenhandschuh leisten und ein modern gemustertes Taschentuch.

Wenn der Mann mit diesen Segnungen der Mode überrascht wird, ist damit zu rechnen, daß er **minutentlang** hart steht und einen Kopf lücht. Wenn er Glück hat, greift er die Krischall-Schale und läßt sich nach ihr auf dieplatte Erde niederplümben. Daran sollte sich aber keine Dame stören. Bei dertel Anlässen lieben es auch die Männer, Theater zu spielen. In Wahrheit sind sie entzückt darüber, daß ihre Frauen derart großen Wert auf sie legen. Männer sind ja so unendlich dankbar, wenn sich die Frau für sie schön macht.

Und der Herr...?

Das ist die merkwürdigste Seite der ganzen Modengeschichte. Dem Herrn ist **Schlecht** beizubringen, daß er etwas für **Modewechsel** zu sein hat, wenn er Wert darauf legt, noch als modern zu erscheinen. Gerade das will er nicht. **Nüchtern** Mode macht sich nichts daraus. Sie lächelt nur ein wenig. Was braucht sie sich auch sonderlich anzukündigen? Einmal muß ja der **Änder** doch reumütig zu ihr kommen, um ihr den längst fälligen **Obolus** zu entrichten. Schließlich haben auch die Männer ein Herz, das sie kurz oder lang zu Fall bringen wird. Wenn dieser Sturz eintritt, wird sogar der **Late** lächeln.

Männer beschäftigen sich nicht gerne mit der Mode. Sie haben zu wenig Zeit dazu, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie sie es anstellen müßten, modern und schmissig anzuziehen. Es genügt ihnen, decent zu erscheinen und einen guten **Allgemeineindruck** zu machen. Aus diesem Grund werden sie auch von der Mode etwas **stiefmütterlich** behandelt.

Der jahrelang dominierende reine **Graustoff** hat sich auch weiterhin erhalten. **Waugraue** Melangen sind allerdings im Augenblick gesucht. **Streifen** überwiegen, doch sind auch kleine Karobilder und ausgeprobene **Wackfaros** stark begehrt. Ganz neu sind die **Kolorit-Streifen**. Daneben wirken die **Klassischen** Vogelaugen-



und Pfeffer- und Salz-Bessins immer noch modern. **Rammgarn-Stoffe** haben sich weiter behauptet. Im **Schnitt** hat sich kaum etwas geändert. Die Herren würden sich auch schwerlich

an große Umwälzungen gewöhnen. Der **Blau** der **Textur** ist diesen Herbst etwas lebhafter. Die **bisherige** Eindeutigkeit wurde durch noch **Effette** wohnung unterbrochen.

Die **Krawatten** haben nach wie vor **schmale** und **breite** Streifen. **Interessant** werden die engen Linien, die durch **Bedes** besonders betont werden. **Kleinigkeiten** aus den **Ruancen** in der **Hauptfarbe**, nichts **außergewöhnliches**. Das **paßt** dem Herrn. Wenn sich die **Verhältnisse** so erhalten haben, daß er **schon** erst **eingewöhnt** hat, ist bei ihm alles in **Wutter**. Das ist **heißere** keine **Bequemlichkeit**, sondern **Befrhalten** am **bedürftigen** **Alten**, an **Bekanntem**. **Wage** noch einer zu **bedauern**, so **Männer** wählen nichts von **Freue**!

Die **Herren** werden wieder das **Heid** **gehlig** **abgrafen**. Die **Verkäufer** sind **voller** **Freude** darüber. Wenn ein **Mann** **kauft**, dann **weiß** er schon, nach was er zu **greifen** hat. **Nur** **was** hat er sich **abzugewöhnen**: Für sein **laues** **bedientes** **Geld** mehr zu **verlangen**, als **gehlig** erlaubt ist. **Wohl** ist mit **Frauen** eine **Stumpfheit** **unständlicher** zu **arbeiten**. **Dafür** sind sie aber auch **gerne** bereit, einen **größeren** **Preis** zu **erlegen**, wenn eine **Ware** **gefällt**. **Was** die **Herbstmode** **bringt**, wird **gesellen**!

Wenn der **April** des **Herbstes** **kommt**, wird man auch an die **Schuhe** **denken**. Der **Herbst** trägt vorwiegend **Halbschuhe** mit **kräftigen** **Sohlen**. **Man** **steht** **eben** **gleich**, **wer** **gewillt** ist, **an** den **gemachten** **Erfahrungen** zu **lernen**. **Die** **Dame**, die **nicht** den **ganzen** **Tag** **über** **auf** dem **Trab** zu **sein** **braucht**, kann es sich **nach** **sehen**, **leidetere** **Schuh** mit **der** **Lederfarbe**, die **zur** **Kleid** **paßt** ist, zu **wählen**. **Besonderes** **Lied** **erfreut** sich der **Haut** **aus** **dem** **Herbst** **entspricht** **etwas** **dem** **Rubikeder**, **ist** **schon** **in** **Tragen** **zweckmäßiger** **und** **in** **der** **Reinigung** **einfacher**. **Darauf** **muß** **hauptsächlich** **wieder** **der** **Junggeheule** **bedenken**, **den** **es** **auch** **heißere** **Tagen** **noch** **gibt**.

Interessant ist ein **Modewerks** **aus** **den** **Ausland**. **Dort** **folken** **als** **Neubild** **Wendel** **angebrieten** **werden** **mit** **vollständig** **freitragenden** **Beinen**, die **ohne** **Strümpfe** **getragen** **werden**. **Damit** **die** **Geschichte** **etwas** **gleich** **hiesig** **wird** **auf** **die** **Fußnägel** **Rot** **aufgelegt**, **ganz** **in**

Wer zu prüfen versteht wählt



Qualität!

Mannheim Carl Fritz & Cie Breitestr. H 1.8

Ich warte auf Sie

denn die schönsten

Herbstneuheiten

sind am Lager und so preiswert und dazu in meinen altbekannten guten Qualitäten!



Stamitzstraße 15
Manufakturwaren - Konfektion



Nun ist es Zeit

Hut-Weber

an Ihre neue Kopfbedeckung zu denken
befutet Sie!
Breite Straße 11, 6



führt in den Herbst

Damenmode Mendel

im Hause Gebr. Wirth, O 6, 7

Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke
Karl Karolus, G 2, 12
Uhrmacher und Juwelier 69384 Reparatur-Werkstätte

Zum Herbst

Die moderne Herrenkleidung von

Engelhorn & Sturm

Mannheim

O 5, 4/7

die bei den Fingern...
...es eine Dame...
...die in den Fingern...
...die in den Fingern...
...die in den Fingern...

Der duften...
...die Wäsche...
...die Wäsche...
...die Wäsche...
...die Wäsche...

Ich die...
...zu prüfen...
...zu prüfen...
...zu prüfen...
...zu prüfen...

Der...
...die Wäsche...
...die Wäsche...
...die Wäsche...

- Wilhelm Baur
- Emmy Berling
- Rosa Egner
- A. Fahrbach
- Emilie Geisen
- M. Godfroy
- Stiehl-Erb Na
- Franz Steink
- L. Steidele
- Otto Oppel
- Die letzten He
- Le

PAR

Deutsche Mode

lautet die Parole. In einem Augenblick, wo alle Kräfte am Werke sind, dem deutschen Wesen Geltung zu verschaffen und die völkische Eigenart zu betonen, geht es nicht an, sich von fremden Weltstädten auf mobischem Gebiet ins Schlepptau nehmen zu lassen.

Wir kannten bisher „Pariser Mode“ und „Wiener Mode“, wir kannten aber keine „Berliner Mode“. Man hat den

hier einer deutschen Modekunst, die dem Handwerk und der Konfektion, aber auch der Textilindustrie die neuen Modelle und Muster liefert, noch nicht durchsehen können. Das liegt daran, daß anscheinend weder das Schneiderhandwerk, noch die Textilindustrie klar erkannt haben, worum es ging und was zu tun war.

Die Vorherrschaft der Pariser Mode beruht vor allem darauf, daß die Hauptstadt Frank-

und Muster und schaffen für jede Saison die modischen Richtlinien. Zwar haben diese Pariser Modellhäuser auch eine „Abteilung Modifalons“, das ist aber nicht ihre Hauptaufgabe, sondern nur die Stätte, an der sie ihre neuen Schöpfungen am Geschmack des Publikums nachprüfen.

Für die wenigen Männer und Frauen, die in Paris die Mode machen — und zwar für die ganze zivilisierte Welt —, gibt es wertvolligere keine eigene Berufsbezeichnung, wie etwa für Architekten oder Maler. Ihr Name ist gleichsam ihre Standesbezeichnung: Patou, Poiret, Reboux.

Diese Männer und Frauen sind die geistigen und künstlerischen Führer der französischen Textil- und Modewirtschaft. Sie bestimmen nicht nur die Formen des Kleides, sie bestimmen auch den Stoff zu dem Kleid in Musterung, Farbe und Rohmaterial. Und hier liegt das Entscheidende: diese Pariser Modellhäuser sind wirtschaftlich unterbaut und getragen von der französischen Textilindustrie, für deren Erzeugnisse sie nicht nur die besten Anreger, sondern auch die vorzüglichsten Schrittmacher und Propagandisten sind. Die Modellhäuser der Hauptstadt bringen der Industrie des Landes das Weltgeschäft. Und sie zwingen die anderen Nationen der Welt zum Modelleinkauf nach Paris.

Auf die Frage unseres Mitarbeiters, ob eine ähnliche Entwicklung auch in Deutschland zu ermöglichen sei und welche Voraussetzungen dazu erfüllt werden müßten, erklärte H. Dillenz: „Ein solcher Ansaß ist bereits gemacht! Ich hoffe, daß man etwas von diesem Ansaß bereits bei der bevorstehenden Modeschau des Deutschen Mode-Instituts sehen wird.“

Zunächst wurden diejenigen deutschen Modellhäuser zusammengerufen, die die nicht geringen geistigen und wirtschaftlichen Voraussetzungen mitbringen, um Modelle machen zu können. Natürlich haben diese Häuser nicht schon das finanzielle Fundament, um von sich aus und auf eigenes Risiko der Industrie, wenn auch nur im kleinen Umfang, die Dienste eines Patou oder Mosyneur leisten zu können. Um hier eine Dauerleistung zu ermöglichen und eine immer höhere Qualität zu erreichen, wird es unbedingt nötig sein, daß die Textilindustrie sich voll und ganz wirtschaftlich hinter diese Modellhäuser stellt. Denn wenn diese Häuser richtig arbeiten können, sind Textilindustrie und Konfektion ihre größten Kunden.

Es ist zu erwarten, daß die deutsche Textilindustrie, nachdem mit dieser Modeschau der Anfang gemacht ist, ebensoviel Verständnis und Tatkraft für die nationale Aufgabe, die hier gelöst werden soll, zeigt, wie die französische.

Die Pariser Modellhäuser sorgen in geradezu schauvinistischer Weise für ihre französische Textilwirtschaft, indem sie in der Mode genauestens auf die Voraussetzungen Rücksicht nehmen, die ihnen Frankreich bietet, ob es sich nun um technische Neuerungen, Rohstoffe, Handelsbeziehungen oder anderes handelt.

Es ist auch nur das natürliche Recht unseres Landes, wenn die deutsche Textilindustrie durch unsere Modellhäuser die besonderen Interessen unserer eigenen Wirtschaftslage (Arbeitslosigkeit, Rohstoffe, neue Stoffe u. a. m.) stärker in der Mode zur Geltung bringen läßt — eine Aufgabe, die im vollen Sinne des Wortes eine deutsche Wirtschaftsaufgabe ist.



Leibesübungen — der ewige Jungquell der Frau

Verfuch gemacht, den Begriff einer „deutschen Mode“ durchzusetzen, er ist aber durch zahlreiche dilettantische Konjunkturritter des letzten Jahres so in Mißkredit geraten, daß sich jedes bessere Modemodell heute davor scheut, damit noch in Verbindung gebracht zu werden. Auch sachlich hat sich der Gedanke eines selbstständigen deutschen Modeschaffens, das heißt

reichs „Modellhäuser“ besitzt. Diese Häuser sind keine „Modifalons“, wie wir sie haben und in denen bisher fast ausschließlich Modifalons betrieblen wurde — wenn auch eine sehr lukrative —, sondern es sind wirkliche Modellhäuser. Sie entwerfen für die gesamte Textilindustrie, aber auch für das Schneiderhandwerk und für die Konfektion die neuen Modelle

bei den Fingernägeln und den Lippen. Das ist ein vertieftes, somatischer Ausdruck, wenn es einer Dame mitten im Gesellschaftsabend plötzlich einfällt, Rot auf die Lippen aufzutragen!

Wir sind glücklicherweise in der Lage, verfahren zu können, daß diese Modetorte bei uns nicht zu Fall kommen wird. Wir werden die Modetorte anderen überlassen und uns um warme und trockene Füße zu bemühen, die uns mit der überflüssigen Sorge abzumachen, ob auch das Rot die Strapazen der Wintermonate überstand.

Modetorten sind ein wäskes Kapitel. Es ist hier so viel Kurioses zu berichten, so nette Geschichten zu erzählen, daß wir damit nicht leicht fertig werden würden. Wir wollen uns daher bescheiden und die drohigen Nachrichten einem Zeitpunkt vorbehalten, an welchem wir uns bereits mit all den Neuheiten der Herbstmode abgetanzt und abgetanzt haben.

Der duftende Wäschekranz
Die Wäschekränze unserer Vorfahren strömten ein eigentümlich angenehmes Duft aus. Die Hausfrau, die sich diesen Duft in ihrem Wäschekranz wünscht, lege das in der Blüte stehende Kraut des Lavendels in den Schrank. Das Kraut behält seine Kraft ein ganzes Jahr lang, muß aber dann erneuert werden. Wo Lavendel vorhanden ist, empfiehlt es sich, auch einige Lavendelpflanzen zu ziehen.

Vermeidet das Plätten von Spitzen!
Schwarze und weiße Spitzen werden durch das übliche Plätten nicht besser. Man verführe also diese Prozedur bei ihnen nicht anzuwenden. Man kann das auch sehr gut, indem man die Spitzen nach dem Waschen auf eine Kiste wickelt oder auf ein Brett spannt. Dadurch erfrischt sich das Plätten. Schwarze Spitzen kann man zur Aufhellung noch mit Essigsäure waschen.

Die Aufbewahrung von Wollnadeln
Wollnadeln, die man längere Zeit aufbewahrt, werden gern von den Motten heimgesucht und sind dann nicht mehr verwendbar. Um dies zu vermeiden, wickelt man das Garn um einen in Zeitungspapier gewickelten Nadeln oder Lampenwischer. Einen guten Schutz bildet auch ein Zeitungspapier eingewickelter weicher Pfeffer.

Ist die Leinwand echt?
Um zu prüfen, ob Leinwand echt ist oder nicht, kann man die verschiedensten Mittel in Anwendung bringen. Sehr einfach und zuverlässig ist folgende Methode. Man gebe einen Tropfen Öl auf eine Probe der Leinwand. Wenn er seine runde Gestalt, so ist die Leinwand echt, dehnt er sich aber freizig aus, so enthält die Leinwand Baumwolle.

Fliegen in der Wohnung
Im mehr es dem Sommer entgegengeht, desto zahlreicher erscheinen die Fliegen. Die Bekämpfung der Fliegen in der Wohnung ist eine hygienische Pflicht, denn sie bilden eine Gefahr zu unterschätzender Gefahr für die Gesundheit. Entdeckt man eine Brutstätte, so zerstört man sie durch Kesselfeuerlösung. Im Kampf gegen die ausgewachsenen Fliegen helfen die allgemein gebrauchlichen Fliegenplattchen verlässliche Dienste.

at!
J 1,6

Der neue Schuh gehört dazu

Nutzen Sie den Räumungs-Verkauf bei **Neher P 5, 14** (Enge Planken)

Wilhelm Baum Seckenhelmstr. 38 Tel. 42487	Martha Haase Rheinb. Jansenstraße 51	Was die Herbst- u. Wintermode 1934/35 bringt sehen Sie in der großen Vorführung deutscher Modelle aus ersten Werkstätten deutscher Modellschöpfer u. Schöpferinnen (Kollektion des Reichsverbandes der deutschen Damenschneiderei) und Mannheimer Damenmod.-Ateliers am Dienstag, 18. Sept. 1934, nachm. 3 (15 Uhr) u. abds 8 (20 Uhr) im Palastkaffee „RHEINGOLD“ O 7, 7 (Planken) unter musikalischer Mitwirkung der Hauskapelle Wagemann. (Veranstalter: Die Pflichtenleitung für das Damenschneiderhandwerk Mannheim) Eintritt frei!	P. Maas Ot. Merzelstraße 12 Tel. 43516	Klara Ruppert Haardtstraße 21 Telefon 29716
Emmy Berlinghof Emil-Neckelstr. 16 Tel. 27379	Willi Häcker P 6, 17/18 Tel. 24672		Emma Martus Neckarau Neckarauer Str. 24	Margarete Rausch D 3, 11 (Planken) Tel. 26219
Rosa Egnor U 3, 18 (Ring)	Theodor Hell-Schödel Elisabethstraße 5 Tel. 42851		A. Maier Hch.-Lanz-Straße 33 Tel. 44387	Dina Horlader-Osterroth N 2, 1 Telefon 32686
A. Fahrbach L 4, 11 Tel. 29030	Käthe Horlader-Osterroth N 2, 1 Tel. 32686		M. u. A. Nenninger P 4, 10 Telefon 28290	Franz Sourisseaux B 5, 10 Telefon 28945
Emilie Geisen Qu 7, 13 Tel. 29164	A. Horn Qu 2, 12 Tel. 27496	M. Nikollitz S 6, 31 Telefon 30176	Emmy Schneider-Schäfer Werderstr. 12 part. Tel. 42625	
M. Godfroy P 2, 11 Tel. 33343	Koebig-Kuffner O 6, 4 Tel. 30664	Pieser & Galm Seckenhelmstr. 61, Tel. 43762	Eva Schwarz Fabrikationsstraße 28	
Stehle-Erb Nachf., R. Uhlenburg Tullastraße 18 Tel. 41102	Käthe Lhl S 6, 21 (Ring) Tel. 21666	E. Schweikart U 1, 21 Telefon 26871	Magd. Kegenhot Schweizingerstraße 63	
Franz Steinkuhle Friedrich-Karlstr. 2 Tel. 40968	F. Weczera & Sohn Tullastraße 15 Tel. 41733	Hans Schober Qu 7, 10 Otto-Beck-Str. 10	Gesdwister Jegel B 1, 8	
L. Steidhele Trautweinstraße 60 Tel. 42094	G. Welk Meerfeldstraße 62 Tel. 23395	Gesdwister Nixe N 4, 7 Telefon 23210	Philipp Rau U 4, 8	
Otto Oppel P 6, 1 ab 24. Sept. C 4, 14	Greta Negelein Dammstraße 9	Katharine Ludhardt Waldhofstraße 22	August Gutekunst L 12, 3 Telefon 22290	
Die letzten Herbst-Neuheiten eleganter Damentaschen zeigt Leonhard Weber E 1, 16 (am Paradeplatz) E 3, 8 (Stammhaus) Gegründ. 1881		Marie Hoffmann N 7, 2 Tel. 22734 (Eble)	S. Walber Colinstraße 6	Die neuesten Pelzmodelle zeigt Pelzhaus Baum R 1, 14a Telefon 33240
		Die neuesten Schöpfungen in Damenhüten zeigt Pfeffer & Kirstetter (vorm. S. Bergbold) M 3, 6 - Telefon 33810		

PARFÜMERIE DER DAME - KESEL & MAIER

Die Zigarrenasche im Haushalt

Welche Hausfrau schimpfte nicht zuweilen über die lästige Zigarrenasche! Sie wissen nicht, daß Zigarrenasche ein vorzügliches Putzmittel für alle Metalle darstellt. Sind Metalle mit größeren Flecken behaftet, so vermischt man die Asche mit einigen Tropfen reinen Petroleum, läßt sie einige Augenblicke auf den betreffenden Stellen liegen, verreibt sie dann, spült mit lauwarmem Wasser nach und poliert die Gegenstände mit einem reinen Wolltuche. Auch feine Schmucksachen von Gold und Silber kann man mit Zigarrenasche reinigen. Schließlich lassen sich weiße Flecken, die durch Hintstellen heißer Gefäße auf Möbeln entstanden, mit Asche leicht reinigen: Die mit Petroleum angerührte Masse wird auf die Flecken getupft, nach einiger Zeit mit einem über einer brennenden Lampe geschwärzten Korke tüchtig verrieben, bis die Flecken fort sind, und dann weggewischt. Danach behandelt man die Stellen erst mit einem Ledertuche und lauem Wasser, dann mit Möbelwax und einem Feinleppchen. Zuletzt werden sie mit einem Flanelltuche blank gerieben.

Gesundheits- und Körperpflege Kinder-Pflege

Wann muß das Kind eine Sonnenbrille tragen? Wir leben unsere Kleinen mit Vorliebe der Sonne aus, da wir ihre heilende und gesundheitsfördernde Eigenschaft kennen. Doch leider wird viel zu selten daran gedacht, daß die Augen gegen ultraviolette Strahlen geschützt werden müssen. Sie werden dadurch lichtscheu, tränen und können bei harter Bestrahlung erkranken. Darum muß eindringlich gefordert werden, alle Kinder mit einer Lichtbrille zu versehen, wenn sie mit der Sonne in Berührung kommen. Auch auf Wanderungen, wo man oft Streckenweise direkt in die Sonne gucken muß, ist sie unerlässlich. Sie darf nur wenig abwärts sein als das Auge, da sonst tägliche Ränder entstehen.

Sollen Kinder barfuß laufen?

Barfuß laufen ist gesund, darüber gibt es gar keinen Zweifel. Wenn man trotzdem nicht allgemein dafür



eintreten kann, so hat das seinen Grund in der Beschaffenheit des Bodens. In ebenen, steinigen, Splitt- und Geröll werden von unseren, jahrhundertlang verteidigten Füßen nicht vertragen, verursachen Schmerzen, Brennen und Unbehagen. Darum muß man sich

langsam zurückerweöhnen. Am besten ist es, bei Barfuß-Läufen unter Aufsicht eines Erwachsenen im Walde vornehmen zu lassen. Dort ist der Boden weich und schmiegt sich den Gehbewegungen gut an. Bei dem Luftbad im Hause sollen die Füße gleichfalls unbedeckt sein. Es ist wohl selbstverständlich, daß sie vorher heiß gewaschen werden müssen, damit sich der Staub nicht festsetzt.

Leichte Erkältungskatarrhe soll man mit Apfelsinensaft behandeln. Man schneidet sechs Äpfel in Scheiben und übergibt sie in einem Liter kochendem Wasser. Dazu gibt man 50 Gramm Honig und den Saft von zwei Zitronen. Das Ganze läßt man gut zugedeckt eine Stunde an heizer Stelle ziehen, bevor man die Flüssigkeit abgibt. Der Kranke bekommt alle zwei Stunden ein halbes Glas davon.

Ueber die Gefahren der einseitigen Ernährung

Es muß immer wieder vor einseitiger Ernährung gewarnt werden. Man muß wissen, daß rohe Kost den Darm reizt, leicht Blähungen hervorruft und daher bei der kleinsten Unfindlichkeit oder Entzündung des Darmes vermieden werden soll. Gleichzeitig können bei Blähungen, die übrigens auch bei einseitiger vegetarischer Kost auftreten, für Herzkrankheit gefährlich werden, da sie das Herz hochziehen und Atemnot hervorrufen. Salzarme Kost hat bisher wenig beachtete Schädigungen ergeben, jedoch kann durch einen großen Salzverlust hartes Schwitzen und Durchfälle verursacht werden.

Das Waschen baßelidener Kleider

Baßelidene Kleider, welche etwas angschnürt sind, kann man selbst waschen, so daß sie wieder wie neu aussehen. Man wäscht sie mit milder weicher Seife in lauwarmem Wasser und spült sie einige Male. Dem letzten Spülwasser setzt man etwas aufgelöste Gelatine zu, wodurch die Seide Glanz und Steife erhält. Dann hängt man das Kleid möglichst glatt zum Trocknen auf; man belüftet es so lange, bis es gleich geplättet werden kann.

Für Herbst-Mäntel Ciolina & Kübler wasserdicht und englischer Art, alle Stoffe in reicher Auswahl von M 1, 4 — am Rathaus

Der Schwarzarbeiter ist ein Volksverräter — Gebt unserem ehrsamem Handwerk Aufträge

Geschwister Nixe, N 4, 7 Tel. 23210 • Plisse • Kanten • Hohlsäume • Näh-Zutaten • Schnell und billig

Das Hochsommerkleid aus leichten, gemusterten Stoffen



K 21723 K 24806 K 24801

Sehr leicht und anmutig sind dieses Jahr die Sommerkleider. Die Zartheit der farbenfrohen, oft klein gemusterten Stoffe findet durch Halbellen, Plissee, Schultertragen und Flügelärmelchen ihre besondere Betonung. Große Hüte werden dazu getragen, die eine noch weiblichere, malerische Note geben.

Das Jungmädchenkleid K 723 kann aus beliebigen Seidenstoff, auch aus Vellie und Organdy gearbeitet werden. Zwei Halbellen ergeben die Flügelärmelchen, die jabotartige Garnitur ist aus drei Halbellen zusammengesetzt. Niederartige Leibchenaufstellung. Erforderlich etwa 3,30 m Stoff, 92 cm breit. Bunte Beper-Schnitt für 84 und 92 cm Oberweite erhältlich.



K 24904 K 24838

Sehr hübsch und einfach herzustellen ist das Sommerkleid K 24806, für das weder Baumwollseide oder Musselin verwendet werden kann. Sehr günstig ist die Aufstellung des Leibchens und das kleine Schultercape. Erforderlich etwa 3,30 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beper-Schnitt für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

Die schlichte Prinzessform des Kleides K 24801 ist für jede Figur vorteilhaft. Reizend sind auch die kleinen, lose herabfallenden Schulterärmelchen. Hüftenge Form und weit, glückig fallender Rock. Erforderlich etwa 4 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beper-Schnitt für 88, 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

Ohne jede andere Garnitur ist das gemusterte Seidenkleid K 24904 gearbeitet. Die nebenstehende Ansicht zeigt das Kleid ohne die langen Ärmel. Die kleinen Flügelärmel, Bolero und Schößchen geben dem Kleid etwas sehr Bewegtes. Der Ausschnitt ist vorn tafelförmig drapiert. Erforderlich etwa 3,90 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beper-Schnitt für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

Für die etwas ältere Dame ist das Kleid K 24838 gedacht, das aus zweifarbigen Barocato gearbeitet werden kann. Sehr gefällig und schlanke machend ist die weiche Glasbattweste mit Plisseeabschluss. Der Rock hat nur vorn zwischengesetzte,mäßig weite Blodenteile. Erforderlich etwa 3,85 m Stoff, 96 cm breit, 60 cm Glasbatt, 110 cm breit. Bunte Beper-Schnitt für 104, 112 und 120 cm Oberweite erhältlich.

Schnittmuster • Modeblätter aus dem großen Fachgeschäft Emma Schäfer M 7, 24 Anruf 30603

SPORT

Europa-Rundflug 1934 beendet

Bajan (Polen) ist Sieger — Seidemann Dritter

Mit der letzten Flug-Gruppe von Prag über Rattowitz, Lemberg und Wilna nach Warschau ist der Europa-Flug 1934 am Freitag beendet worden. Auf dem Warschauer Flugplatz Motow, Ausgangspunkt und Ziel der diesjährigen Prüfung, konnten schon kurz nach 14 Uhr die ersten Piloten niedergehen. Nahezu 50.000 Menschen hatten sich zum Empfang der Teilnehmer eingefunden, und zu ihrer Freude durften sie auch als Ersten ihren Landsmann Sedgów, der um 14.20 Uhr aufsetzte, begrüßen. Der Jubel der Massen wollte kein Ende nehmen, als etwa zehn Minuten später der Deutsche Pasewaldt niederging. Der deutsche Gesandte in Polen ließ es sich nicht nehmen, den ersten Deutschen zu seinem Flug zu beglückwünschen. Mit viel Spannung sah die vieltausendköpfige Menge dem weiteren Eintreffen der Flieger entgegen. Sie mußten sich einige Zeit gedulden, denn nach dem um 14.29 Uhr gelandeten Deutschen Pasewaldt dauerte es über eine Viertelstunde, ehe das nächste Flugzeug am Horizont gesichtet wurde. Es war der Deutsche Daber, der mit seiner Fieseler um 14.48 Uhr das Ziel erreichte. Dann tauchten gleich drei Flugzeuge auf einmal auf, die an ihren Höhenabzeichen als deutsche erkannt wurden. Osterkamp setzte als Erster von ihnen um 15.00 Uhr zur Landung an, 15.02 Uhr Seidemann und um 15.09 Uhr Hubrich. Nach dem Polen Strzypinski (15.16), den drei Tschechen Anderle (15.41), Jacel (15.42) und Ambruz (15.54) traf an erster Stelle der Deutsche Hirth um 15.57 Uhr ein. Hinter den Italienern Francois (16.46) und Sanjin (16.47) landete der Pole Bajan um 16.50 Uhr. Er war zum Schluß nur darauf bedacht, seinen Flug sicher zu beenden, ohne eine große Geschwindigkeit aus seiner Maschine herauszuholen und sie damit zu gefährden.

Zwischen Lemberg und Krakau
Zwischen Lemberg und Krakau ist außer dem Polen Klobarkiewicz nun auch der Engländer McPherson mit seiner Puff Noth steckengeblieben.

Sund reparierte in Rattowitz

Der Deutsche Sund reparierte seine Maschine in Rattowitz. Nach dreistündiger Arbeit hatte er den Schaden wieder behoben, den er sich bei der Landung zugezogen hatte. Als Letzter verließ um 14.45 Uhr Sund den Rattowitzer Flughafen mit dem Ziel Lemberg, wo auch der Pole Duzjinski noch erwartet wird. Nach Wilna sind noch Franke und Balcer unterwegs. Ob alle Flieger noch am Freitag bis Warschau kommen konnten, stand zu dieser Zeit noch nicht fest.

Sund in Lemberg, Franke in Wilna

Die beiden Deutschen konnten am Freitag Warschau doch nicht mehr erreichen. Franke ist um 17.11 Uhr in Wilna gelandet und übernachtet dort. Sund ist um 15.38 Uhr in Lemberg angekommen und wird erst heute, Samstag, weiterfliegen. Auch Duzjinski (Polen), Balcer (Polen) und McPherson (England) befinden sich dort. Der Engländer war auf dem Flugplatz niedergegangen und ließ seine Maschine durch ein Auto in die Stadt schleppen, wo er selbstverständlich bessere Gelegenheit hatte, seinen Schaden zu reparieren. Mit Klobarkiewicz ist kaum noch zu rechnen, denn nach den bisher vorliegenden Nachrichten wird es ihm kaum noch möglich sein, die in der Nähe von Larnow unweit Krakaus liegende Maschine wieder flott zu machen.

Der vorläufige Stand

Die holländischen Zeitungen haben inzwischen ein Gesamtergebnis ausgerechnet, dessen amtliche Bestätigung noch fehlt. Danach sieht die Reihenfolge wie folgt aus:

- 1. Bajan (Polen) 1861 P.; 2. Monczynski (Polen) 1821 P.; 3. Seidemann (Deutschland)

Das Freistil-Ringer-Turnier in München

Deutscher Erfolg am 1. Tag

Am Tage seiner Olympia-Vorbereitungen hat der Deutsche Schwertkampf-Verband in der letzten Zeit mit besonderen Übungskursen auch das Freistilringen in sein Programm aufgenommen. Für die Feder-, Leicht-, Mittel- und Schwergewichtsklasse wurde nach München ein Turnier angelegt, zu dem die Nationalmannschaften von Frankreich und der Tschechoslowakei als Gegner für die besten deutschen Freistilringer verpflichtet wurden. Der erste Tag dieses Turniers, das im aufbelebten Kreuzbräuhaus in München zur Abwidmung kam, gestaltete sich zu einem vollen deutschen Erfolg. Nach Begrüßungsworten des bayerischen Sportkommissars, Oberführer Schneider, und den Nationalabgeordneten von Frankreich, Tschechoslowakei und Deutschland machte der Führer des Deutschen Schwertkampf-Verbandes, Hasenapp (Berlin), auf den Zweck dieser Turniere zur Verbolksung des Rinnens der deutschen Freistilringer aufmerksam. Dann begannen die Kämpfe.

Im Federgewicht siegte Berina (Deutschland) gegen Bich (Tschechoslowakei) nach 9 Min. 15 Sek. durch Einwürgen der Brücke und Wittwer (Dresden) gegen Van-

1809 P.; 4. Ambruz (Tschechoslowakei) 1785 P.; 5. Franke (Deutschland) 1779 P.; 6. Sund (Deutschland) 1775 P.; 7. Pasewaldt (Deutschland) 1760 P.

Die übrigen Deutschen erhielten folgende Punktzahlen: Hirth 1717, Osterkamp 1684, Bayer 1678 und Hubrich 1612.

Soweit die Piloten schon in Warschau eingetroffen sind, ist der Samstag für sie Ruhetag. Die übrigen Bewerber haben an diesem

Tage noch Gelegenheit, den Europa-Rundflug zu beenden. Am Sonntag wird dann die Geschwindigkeitprüfung auf einer 300 Kilometer langen Strecke ausgetragen.

Dem Polen Bajan wird der Sieg nicht mehr zu nehmen sein, denn es ist nicht anzunehmen, daß Seidemann mit seiner Fieseler eine um 52 Stdm. höhere Durchschnittsgeschwindigkeit herausholt als Bajan, dessen Maschine RWD 9 mit Sloba-Motoren gleichfalls schon eine große Schnelligkeit erzielt hat.

Die zweite große Boyveranstaltung in Mannheim

Dübbers, Selle, Baumgartner und Engels in Mannheim eingetroffen
Für Veneziano bogt der Franzose Longhi — Ministerpräsident Köhler anwesend?

Nur noch wenige Stunden und die von Mannheims Sportanhängerstaff fehrlich erwarteten großen Boxkämpfe steigen im Rie-

wir abwarten, was unser Mannheimer Vertreter Schmitt gegen ihn ausspricht.

Wie wir weiter von bestens unterrichteter



Schmitt Mannheim



Dübbers Köln

Die Mannheimer Städtemannschaft gegen Heidelberg

Zu dem heute nachmittag auf dem Turnvereinplatz im Luisenpark stattfindenden Städtelampf Heidelberg — Mannheim tritt Mannheim mit folgender Mannschaft an:

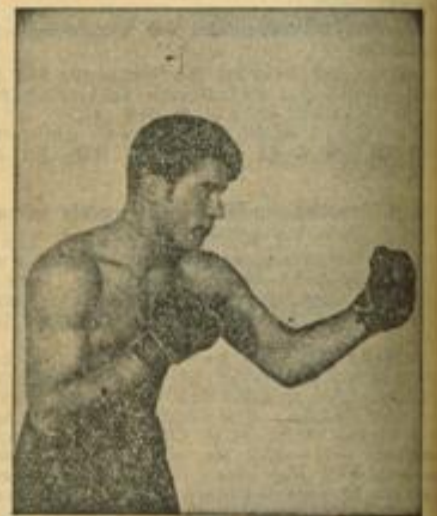
- 100 Meter: Kodermann, Gärtner.
- 200 Meter: Kodermann, Gärtner.
- 400 Meter: Rebb, Reimer.
- 800 Meter: Abel B., Mosters.
- 1500 Meter: Lang, Guldner.
- 5000 Meter: Daurer, Helsenauer.
- Schiffspring: Jung, Marquet.
- Wettsprung: Adele, Hafensuß.
- Dreispprung: Brod, Köppen.
- Diskuswerfen: Abel Gg., Jung.
- Speerwerfen: Abel Gg., Hoffmann.
- Kugelstoßen: Reil, Treiber.
- Schießen: Seibert, Reiser.

Es ist schade, daß Schoop, Eichin und Kohl insofern Verletzungen nicht mitwirken können. Trotzdem ist die obige Mannschaft zur Zeit Mannheims beste Vertretung, vielleicht könnte sie noch verstärkt werden, wenn Rebb außer den 400 Metern auch die 200 Meter laufen würde, da er bekanntlich vergangenen Sonntag im 200-Meterlauf eine gute Leistung zeigte und die Strecke in 23 Sekunden durchlief.

Im Rahmen des Städtelampes findet ein Handballspiel der ersten Mannschaft des Turnvereins Mannheim 1846 gegen Turngesellschaft Stuttgart statt. Man darf gespannt sein, wie sich der Staffelfieger der Mannheimer Bezirksklasse in seinem ersten Freundschaftsspiel auf eigenem Platz in der neuen Spielzeit seiner Aufgabe entledigt. Zu gleicher Zeit ist die erste Hodekmannschaft der Turngesellschaft Stuttgart im Luisenpark zu Gast und trifft auf die erste Mannschaft des TB Mannheim von 1846.

SB-Vereinskalender VfR Mannheim

Am Sonntag spielen insgesamt 14 Fußballmannschaften und 3 Handballmannschaften hier und auswärts. Auf dem VfR-Platz beginnt der Spielbetrieb um 8.45 Uhr. Sportplatz bei der Gildemannstraße: 8.45 Uhr A-Jugend gegen VfR Heidenheim A-Jugend; 10.15 Uhr 4. Mannschaft gegen VfR Waldhof VfR-Mannschaft; 13.15 Uhr Erlang-Liga gegen VfR Waldhof Erlang-Liga; 15.00 Uhr Liga gegen VfR Waldhof Liga (Gaußplatz). — Auf dem Bismarckplatz an der Grenadierstraße (Grenzplatz): 8.45 Uhr Roll-



Kreimes Mannheim

Seite erfahren, kommt der Meister von Zuzburg, Veneziano, nicht, da er einen Kampf gegen den französischen Meister Ledoux in Paris angenommen hat. Dafür ist es dem anstehenden Verkehrsverein Mannheim gelungen, in letzter Stunde den Franzosen Longhi (Welfort), einen hinlänglich bekannten Techniker, zu verpflichten, der nunmehr in der Leichtgewichtsklasse gegen Dübbers (Köln) durch die Seile treten wird. Longhi kämpfte bisher vorwiegend in der Schweiz und in Südranreich, zuletzt vor einigen Wochen in Basel gegen Hütemann.

Im übrigen erfahren wir noch, daß Ministerpräsident Köhler sein bestimmtes Erscheinen zugesagt hat, nachdem sein Besuch für den 5. August vorgesehener Besuch nach dem Hinscheiden unseres verehrten Reichspräsidenten v. Hindenburg hinfallig geworden war.

Badisches Pokal-Endspiel

Das Endspiel um den badischen Fußball-Pokal führt bereits am kommenden Sonntag den VfR Pforzheim und Amicitia Birmenheim zusammen. Das Treffen findet im Karlsruher Wildpark-Stadion vor dem Meisterschaftsspiel Rhönig Karlsruhe — Heidenheim statt. Der badische Pokalmeister im nächsten Frühjahr an den Aufstiegsspielen zur Gauliga teilnahmeberechtigt, ganz gleich welche Position er in den Meisterschaftsspielen der Bezirksklasse einnehmen wird.

Turnerbund Germania

Am kommenden Sonntag empfangt die Hodekmannschaft des TB Germania die erste Herren-Mannschaft gegen VfR Mannheim spielen.

Reichsbahn-TuSpM Mannheim e. V.

Sonntag, 16. September, tragen unsere Sportler auf dem Sportplatz an der Fabriktion gegen Turnverein Birmenheim folgende Spiele aus: 10 Uhr Schüler, 14 Uhr 2. Mannschaften, 15 Uhr 1. Mannschaften und 16 Uhr Jugend. — Wasserballabteilung. Um 15 Uhr beginnt 1. Turnabteilung an unserem Sportplatz am Ende der Gildemannstraße. Als Abdruck findet ein Galanzen in Zweier-Kamp über 1000 Meter statt. Offen für die Mannheimer TB-Vereine.

Paddler-Gilde Mannheim e. V.

Sonntag, 16. September, findet auf dem Becken der Paddler-Gilde Mannheim und dem Becken der VfR Mannheim ein interner Vereins-Jahreskampf statt. Von mittags 12 Uhr bis 12 Uhr leichtathletische Kämpfe. Von 12.15 Uhr Wasserballkämpfe.

I. Mannheimer Ringtennis-Club

Luisenpark am 15. und 16. September. Deutsche Ringtennis-Meisterschaften Samstag und Sonntag um 10-15 Uhr. Entscheidungsspiele: Sonntag 16 Uhr ab 10 Uhr. Einweihung 10 Uhr.

08 — Waldhof bereits um 5 Uhr

Das Gaußplatzspiel zwischen dem VfR Mannheim und dem TB Waldhof, das am Samstag um 5.30 Uhr auf dem VfR-Platz an den Bräuereien stattfinden sollte, wird bereits um 5 Uhr beginnen!

Skag

Eine Stunde u echten Se

Marineverein

Sonntag - 11 Eintritt 50 Pfg. Erwa ten 25 Pfg. Vorver

Tanzschule

Wir stellen Kurse f der höheren Lehre fürberufstätige zusa erholen.

Käthe Richard

Heidelberg, de Hauptstraße 46

Stett Karten

Erna G Kurt v Mannheim, den

Preiswerte M

linden Str Baugesell Büro K 7,

Eberhardt N KAMMERJ

Mitglied der Reichsfach Disinfektoren Spezialität: Wanzen

Kompl

Paul Kal

Besichtigen Sie

Allen, die m Wilh

die letzte Ehre. e unseren heralich danken wir dem wäsenden Worte geminde Mann der Stadt. Stra seinen Kollegen, letzten Ruhe beg Summenspenden. Mannheim, f

Geschma

Wohnun

Skagerrak

Eine Stunde unerhörter Spannung echten Seemannsgeistes!

Marineverein Mannheim 1895

Sonntag - 11 Uhr - Universum
Eintritt 50 Pfg. Erwerbss., Schüler u. Studenten 25 Pfg. Vorverkauf „Völk. Buchhandlg.“

Gesellschafts-Haus F 3, 13a

Wiedereröffnung am Samstag, 15. Sept. 1934

Dem verehrlichen Mannheimer Publikum zur Kenntnis, daß ich das neu renovierte, oben genannte Lokal übernommen habe. Den verehrlichen Vereinen empfehle ich mein Saalkokal, bis 350 Personen fassend, zur Abhaltung von Kameradschafts-abenden und Festlichkeiten. Bühne vorhanden. • Zum Ausschank kommt das neue **Elektrobier**, sowie gut gepflegte **Pfälzer Weiß- und Rotweine**. **Eigene Schleichung jede Woche.**
Zum Besuch ladet höflich ein **Familie Zimmermann.**

Radium-Sol-Bad Heidelberg

Stärkstes Radiumsolbad der Welt!

gegen Rheuma, Gicht, Neuralgien (Schlag), Frauenleiden, Schwächerzustände, Blutarmer, Altersschwäche. (Einzelbad RM. 2,50; 6 Bäder RM. 13,50, Abonnement: 12 Bäder RM. 24,—)
Trinkkuren mit Heidelberger Radium-Heilwasser gegen chronische Magen- und Darmkatarrhe, chronische Verstopfung, Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Zuckerkrankheit.
Täglich glasweiser Ausschank des Heilwassers in Mannheim im Sommergarten des Rheinparkrestaurant im Lindenhof und in den Anlagen vor U 1 von 7—10.30 Uhr zum Preise von 10 Rpf. pro Glas.
Auskunft und Prospekte an den Ausschankstellen oder durch: **Bad Heidelberg AG,** 15809 K Heidelberg, Vangerowstr. 3, Tel. 5307

Kabarett Libelle 07,8

HEUTE nachmittags 4.15 Uhr; abends 8.15 Uhr zum letzten Male das erstbühnlige Septemberprogramm

Ab Sonntag, den 16. September, die große Attraktion Die Löwin in der Libelle!

Schwimm-Weltmeister Otto Kemmerich gastiert ab 16. Sept. mit seiner 5jährigen **Berberlöwin „Lea“** in der „Libelle“ in seiner reizenden Raubtier-Szene „Das Mahl der Wüstenkönigin“ Eine Gipfelleistung der Raubtiererziehung! Dazu ein Rahmenprogramm von 7 Nummern auserlesener Güter!

Kinzingerhof, N 7,8

Billardrestaurant — Tanzkaffee
Konzertgarten
Samstag und Sonntag Garten-Konzert
Vom 15. September bis 1. Oktober:
Wer gibt uns neuen Tanzkaffee einen zugkräft. Namen.
Preisverkündung und Prämierung Mittwoch, den 3. Oktober
Leitung: Tanzmeister Stündebeck

6. Bergsträßer Winzerfest

in Bensheim vom 15. bis 18. September 1934 und am 22. und 23. Sept. 1934
Sonntag, den 16. Sept., nachmittags 2 Uhr
TRACHTENFESTZUG
Trachten aus dem Schwarzwald, Oberrhein, Oberhessen, Nassau und Pfalz, ferner Biberacher, Milizen, Garden und Gilden in Uniform
Winzerdorf Vergnügungspark

Palmbräu-Märzen

Die beliebtesten Qualitätsbiere!
Ausschankstellen:
Palmbräu-Automat, Schnellgaststätte, K 1, 4
Braustübli, B 2, 10
Gaststätte Rinza, K 3, 4
Kantine Spiegelabrik Waldhof
Vater Jahr, T 4a, 1
Klosterglocke, Tattersallstraße 9
Bierablage Mannheim: Tattersallstraße 5 - Telefon 44494
Jägerheim, Meßplatz 8
Königsburg, T 6, 33
Kyllhäuser, Seckenheimerstraße 77
Teestube, O 6, 9
Grässer, D 5, 6
Gaststätte Karl Willig, Amerikanerstraße 11

Tanzschule Stündebeck N 7,8

Wir stellen Kurse für Schüler u. Schülerinnen der höheren Lehranstalten u. Anfängerkurse für berufstätige zusammen. Gefl. Anmeldungen erbeten.
Einzelunterricht jederzeit.

Käthe Steurer Richard Fuhrmeister VERLOBTE

Heidelberg, den 15. September 1934
Hauptstraße 46

Amtl. Bekanntmachungen

Gläubigerschuldenvermerk vom 14. September 1934:
Herrn Rudolf Schmidt, Wollweber, in Mannheim, und Frau, geb. Schmidt, in Mannheim. Durch Vertrag vom 10. September 1934 ist Gläubigerschuldenvermerk gemäß § 1426 und folgender des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.
Amtsgericht N 8 b, Mannheim.



Schön...
Das wollen wir uns einmal näher ansehen. Bitte - wir zeigen Ihnen gerne unverbindlich alle unsere Zimmer. An den hübschen Formen, an der guten Arbeit und am mäßigen Preis erkennen Sie



Mannheim O 1, 1
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebr. Treffger GmbH, Raetatt

Lützelsachsen

Herbstanzeige
Der diesjähr. Traubenherbst in dieser Gemeinde findet statt: für das rote Gewächs am Dienstag, den 18. September (P. Nachm.). Hierzu werden Kaufinteressenten herzlich eingeladen. (50 780 R)
Bürgermeister, 12. Sept. 1934.
Das Bürgermeisteramt.

- Uebt praktischen
- Sozialismus - - -
- Werdet Mitglied
- der N. S. V.

Stell Karten

Erna Gensheimer Kurt Becherer
Verlobte
Mannheim, den 15. September 1934.

Preiswerte Neubauwohnungen

finden Sie bei der Gemeinnützigen Baugesellschaft Mannheim m. b. H., Büro K 7, Luisenring, Telefon 35631

Eberhardt Meyer KAMMERJÄGER
Industrie-10, Tel. 25318
Mitglied der Reichsfachschaft Desinfektoren 6837K
Spezialität: Wanzenvergasung

Schreib-, Rechen-, Addier-Maschinen
fachmännische Reparaturen
G. Vögele, J 5, 10 gegenüber K 5-Schule
Telefon 29333
büro-Einrichtungen

Der Weg nach dem Lindenhof lohnt sich immer!
Schlafzimmer
Speisezimmer
Narrenzimmer
Küchen
Polstermöbel u. Kleinmöbel
jeder Art u. zu billigst. Preisen
E. Trabold
Möbelgeschäft
Meerfeldstr. 37
Tel. 29192

Automarkt

NSU
4/25 PS Cabriolet-Limousine
2660.-
Generalvertrieb
Auto-Jslinger
Mannheim
Augustenstraße 84
Telefon 40735
Fiat-Spezialwerkstätte
21151K

Hanomag
Fabrikvertretung
Kunden-Dienst
Fels & Flachs
Schweizerstr. 98
Telefon 438 65

Ford
4/21 PS, 13/50 PS
Personen- und Lastwagen
Deutsches Erzeugnis
sobald lieferbar
Emil Stoffel
Vertreter f. Ford und Hansa Lloyd
Mannheim
Medanstr. 130-140
Tel. 423 85

DKW
Automobile und Motorräder
schnell, zuverlässig, sparsam
Framo
Drei- und Vierrad-Lieferwagen
Framo-Piccolo
der billigste deutsche Volkswagen.
Fabrik-Vertretung:
Karl Löwenich
Tel. 228 35.
Laden- und Ausstellungsraum:
D 8, 7, Planken.

Auf zum Wurstmarkt
In **BAD DÜRKHEIM**
Ist noch einmal **WURSTMARKT**
Am Samstag u. Sonntag Tag u. Nacht

Treff
meiner Freunde und Gönner über den **Dürkheimer Wurstmarkt** in meinem Anwesen
Gaustraße 54
Pfälzerwaldschorsch
Motto:
Kumm zum Esse, 'a tut sich lohne
Guck der an die Portione.

Kurhaus-Parkhotel Bad-Dürkheim
Ueber den Wurstmarkt in der Kolonnade
Konzert mit Tanz
Kapelle Meyer, Mannheim Eintritt frei

Kompl. Badeeinrichtungen
Mit 4 Union-Briketts ein Vollbad
Paul Kaltenmaier, Mannheim, N 6, 6a
Tel. 22208
Besichtigen Sie bitte unverbindl. meine Ausstellungsräume

Danksagung
Allen, die unserem Leben Entschlafenen, Herrn **Wilhelm Fiedtner** die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Nicht zuletzt denken wir dem Geistlichen, Herrn Dekan Mahler, für seine wertvollen Worte am Sarge des Dahingegangenen, der Stadtgemeinde Mannheim für die Kranzspende, dem Gesangsverein der Stadt, Straßenbahn für seinen erhebenden Grabgesang, seinen Kollegen, die in so zahlreicher Beteiligung ihn zur letzten Ruhe begleitet haben, desgleichen für die Kranz- und Blumenspenden.
Mannheim, S 8, 2, den 15. September 1934.
In tiefer Trauer:
Frieda Fiedtner
Eugen Fiedtner u. Frau

HERDE
mit von **Kermas & Manke**
Qu 5, 3
gegenüb. Habereck
Ehestandsdröhen

Fahrräder
Kayser
Victoria
Adler
Spezialräder
Sämtl. Erlaßt.
kauft man sticht bei
PENN
jetzt Qu 4, 7.
gegenüb. Patentrab.

WEIGOLD
AN HÄNGER
für jeden Personenwagen
speziell für Netzperibetriebe
in allen Größen
AUTO-Reparatur-Werkstätte
WEIGOLD
Bärtnerstr. 20

Besucht beim **Derkemmer Worschtmarkt**
die altdeutschen Gaststätten der **Römerkellerei**
Qualitäts-Weine
Jnhaber **Ludwig Schuster** Weingroßhandlung
Fernsprecher 259

Geschmackvolle, preiswerte Wohnungseinrichtungen vom **Möbelvertrieb** Kleser & Neuhaus P 7, 9 **NS-Sport** morgen neu!

Das neue Welt-Sensations-Ereignis!



Marlene Dietrich

DIE GROSSE ZARIN

Katharina II. von Rußland - Schauspielerische Höchstleistung! Prunkvolle Ausstattung!

Eine Spitzenleistung der Filmkunst, die jeder gesehen haben muß!

Vorher: Groß-Aufnahmen vom Reichsparteitag Nürnberg Generalappell der NSDAP in der alten Reichstadt

Alhambra & Schauburg

der große BOX-KAMPF im Nibelungensaal Karten von 60 an

Anita Maria Friedrichsbrücke Telefon 514 48 Sonntag, 16. September (Heidelberg-Neckargemünd)Neckarstelnach

Salonboot „Stella Maris“ Adoli-Hilferbücke Tel. 52449

Schokatee H 1, 2 . K 1, 9 . P 2, 3a R 4, 24 . Ludwigstr. 31

Einzig richtig fürs Wochenende Befreiende Heiterkeit!

Die ganze Stadt tobt vor Lachen über 2 x

PAUL KEMP



der schon in der „Csardasfürstin“ heile Lachsälven entfachte, in der größten Bombenrolle seines Lebens in:

Der tollste Schwank der Weltliteratur, seit Jahrzehnten ein Riesenerfolg, jetzt in modernster Ausstattung als Film. Paul Kemp, nunmehr der größte deutsche Filmkomiker: über seine „Tante“ kann man nur fassungslos nach Luft schnappen!...

Weitere Darsteller: Ida Wüst, A. Lieven, Jessie Vihrog, Max Gülstorff, P. Henckels, Fr. Rasp, Carola Höhn

Die neueste Ufa-Ton-Woche: Faschisten-Kundgebung in London. Kämpfe mit Kommunisten. - Die herrlichen, ausführlichen Groß-Filmaufnahmen vom Reichsparteitag in Nürnberg. Täglich 2.40 4.30 6.30 8.30 Uhr Jugend nicht zugelassen.

UNIVERSUM

Eilen Sie!

Nur einige Tage verlängert!

Der Riesenerfolg! Schwarzer Jäger Johanna

Nach Gg. v. d. Vriings Roman im „Hakenkreuzbanner“ Hauptdarsteller: Marianne Hoppe Paul Hartmann Gustaf Gründgens

ROXY

PALAST LICHTSPIELE Breitestrasse GLORIA PALAST Seckenheimerstrasse

Wegen anderweitiger Spielverpflichtungen nur noch bis einschl. Montag in beiden Theatern Wiener Musik - Wiener Humor - Alles ist begeistert!

Rosen aus dem Süden

Ein klingendes Abenteuer nach den berausenden Melodien des berühmten Strauß'schen Walzers mit Paul Hörbiger - Gretl Thelmer

CAPITOL

Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 Ein Gigantenfilm gewaltiges, weitbewegendes Zukunftsproblem: Mensch gegen Maschine?

DER HERR DER WELT

Phantasie von heute Zukunft von morgen Sensationelle Höhepunkte: Riesen-Roboter „Eiserne Menschen“

Gesichtshaare, Warzen entfernt unter Garantie für immer - ohne Narben

Zur Erhaltung der Gesundheit den radiumhaltigen Sauerling Peterstaler Mineralbrunnen

Ihr letzter Besuch

liegt einige Wochen zurück. Jetzt müssen Sie wieder mal kommen. Wir haben umgebaut. Freundliche Räume empfangen Sie.

Im „Gambirinus“ U 1, 5 • Breite Straße

hören Sie die erfolgreiche bayrische Kapelle Ruppel Lachsälven entlachen die urkomischen 2 Thoms mit ihrem sprühenden Witz.

Käfertal. „Mannheimer-Hof“ (früher Turngemeinde) Sonntag, 16. Sept. ab 18 Uhr Großer Tanz

Heute Samstag: letzter Tag: „Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt“ mit Harry Piel

Karl Theodor Die beliebte Bierstube im Zentrum Mannheims 0 6, 2 zapft das gute Pfisterer-Bier

Malepartus ist für jeden, der in gemüthlichen Klümen einen guten Tropfen sucht, die Gastsäfte 0 7, 27 gegenüber dem Universum 9237K

Nachtvorstellung abends 10.45 Uhr HEUTE 25. HEUTE zum letzten Male Die INSEL der DÄMONEN

Für wenig Geld eine Flasche guten Weins können Sie sich aus billigem Fallobst kelteren, wenn Sie das Wein mit Kitzinger Reinzuchthele vergären lassen.

Vertical text on the far right edge of the page, including 'DAS N...', 'Sonntag-U...', 'Eng...', 'die...', 'Entsend...', 'London, 15.', 'wird gemeldet: Die...', 'deutsche Regie...', 'hat eine Abordnung...', 'nach Rom, dem...', 'englischen Regierung...', 'Besten abreist, um...', 'die wirtschaftl...', 'ien Beziehung...', 'ber zu beginnen, di...', 'Wohnen der Gf...', 'Spug über Auslän...', 'Die Nachricht von...', 'den Abordnung...', 'englischen Pre...', 'is wird gemeldet, d...', 'an Montag abreifen...', 'Robert Leib Ro...', 'sinn, Hill, besser...', 'beziehung un...', 'frage sind, und d...', 'wirdigen Hofschaf...', 'gaben.', 'Die Ernennung der...', 'haben dafür erklär...', 'er Handels- und P...', 'Deutschland und...', 'da die beiden Hau...', 'werden die neue I...', 'für Kontrolle d...', 'den Zustun...', 'Soren bezeichnet.', 'Wider noch keine...', 'die neue deutsche P...', 'liche Abordnung d...', 'ist mit dem Erjud...', 'mit Beziehung...', 'Kow' schreibt, d...', 'ich Dr. Schacht n...', 'Kontrollen d...', 'nehmen absc...', 'eine ficht nicht...', 'auf die Antändiqu...', 'melbar eine Ein...', 'einer britisch e...', 'Wir erfahren hier...', 'langen vorausichtl...', 'in Berlin beginnen...', 'In der obigen...', 'bringen ein Punkt...', 'ist dort von einer...', 'Einjurkontr...', 'wirdigen Maßnahm...', 'kontrolle nich...', 'Die Einfuhr bleibt...', 'neuen deutschen P...', 'weige System der...', 'nung durch ei...', 'Devisen', 'Die Importeure v...', 'slegt, vor der G...', 'Besitzurteilung', 'Durch diese Neure...', 'schweren be...', 'Englands, vorgebe...', 'waren einführe,', 'mangelt nicht bez...